

Nachhaltigkeitsbericht 2016



Nachhaltigkeitsbericht

2016

Verantwortung von Anbau bis in die Tasse

Seit vielen Jahren ist nachhaltiges Handeln gelebte Praxis bei TeeGschwendner. In unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Ihnen vorstellen, was wir konkret im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung von Mensch und Umwelt leisten.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2014 zeigten wir anschaulich und transparent auf, wie wir bei TeeGschwendner Nachhaltigkeit verstanden haben und verstehen wollen; häufig waren Teegärten im Fokus unserer spezifischen Betrachtungen.

Seit vielen Jahren wird in allen Bereichen sehr viel über Nachhaltigkeitsziele und zu Nachhaltigkeitsstrategien geschrieben und diskutiert. In der dauerhaften Auseinandersetzung mit dem Thema weitet sich auch unser Blick. Auf der Rio-Konferenz (20. bis 22. Juni 2012), an der 191 Staaten teilnahmen, wurden bereits wichtige Weichenstellungen für die globale Anerkennung von Nachhaltigkeitszielen beschlossen. Der Abschlussbericht dieser Konferenz trug den sehr schönen Titel «The future we want». Ein Titel, der uns seit dem immer wieder zum Nachdenken und Reflektieren, aber auch zum Entscheiden und Handeln anregt. 2012 wie heute ist die an uns alle gestellte Aufgabe, in unserem Handeln Spannungsfelder zu erkennen, zu erläutern, auszugleichen und Kompromisse zu finden.

Eine weitreichende Folge der Rio-Beschlüsse war die Veröffentlichung der Sustainable Development Goals im September 2015, auf die später im Bericht noch eingegangen wird.

Als Unternehmen der Lebensmittelbranche ist uns immer bewusst, dass Ernährung, Ernährungssicherheit, Zugang zu ausreichenden, gesundheitlich unbedenklichen und nährstoffreichen Lebensmitteln drängende globale Herausforderungen sind. Zusammen mit der Idee der Green Economy, die als eine Wirtschaftsweise definiert wird, die menschliches Wohlergehen steigert, soziale Gleichheit sicherstellt und gleichzeitig Umweltrisiken und ökologische Knappheit verringert, scheint eine Vision für die Zukunft vorstellbar.

Ist dort am Horizont «the future we want» zu erkennen? Aus der Perspektive des «Teehandelns» sehen wir notwendige und dringende Verbesserungspotentiale. Aber wir müssen auch erkennen, dass wir Interessenkonflikte begegnen, uns in Spannungsfeldern zwischen Stakeholdern, zwischen Ansprüchen und Standards und zwischen Wissenschaft und Machbarkeit bewegen. So begrüßen wir sehr die klare Positionierung der Sustainable Development Goals. 17 Ziele, die 169 Unterziele beinhalten und bis 2030 umgesetzt sein sollen.

Uns so ist es nun unsere Aufgabe, «the future we want» in unserer Organisation, im Austausch entlang unserer Lieferkette, beim Wachsen und Werden unserer Produkte zu finden und zu fördern.

Erweitern wir unseren Horizont, gehen wir los und finden wir Wege und Lösungen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei begleiten.



Dr. Thomas Henn
Leiter Qualitätsmanagement

Berichtsprofil

In diesem zweiten Nachhaltigkeitsberichts wurden insgesamt die Jahre 2015 und 2016 betrachtet. Sofern Einzeldaten vorgestellt werden, beziehen sich diese jedoch immer auf das Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12.2016.

Für die Erstellung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes 2014 haben wir uns an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) orientiert, die nach wie vor das weltweit verbreitetste Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden. 2016 hat das Entscheidungsgremium für diesen Standard (das Global Sustainability Standards Board) den Übergang von GRI G4 zu den GRI Sustainability Reporting Standards beschlossen. Bis Juni 2018 können auch noch die alten G4-Richtlinien herangezogen werden. Entsprechend behalten wir die Berichtsform aus dem ersten Bericht für diesen Bericht 2016 bei.

Zielsetzung der Umstellung ist die Vereinfachung und Erhöhung der Flexibilität. Andere Rahmenwerke für Nachhaltigkeit – z.B. Sustainable Development Goals (SDGs) (siehe Abschnitt Globale Agenda der Nachhaltigkeitspolitik) – führen immer wieder zu der Notwendigkeit von Ergänzungen oder Umgestaltungen. Um schneller auf veränderte Erwartungen der Stakeholder reagieren zu können, sind die neuen Richtlinien als eine Reihe von modular zusammengesetzten Standards gestaltet. Dies macht es sehr viel einfacher, regelmäßig individuelle Module anzupassen, ohne dabei das ganze Rahmenwerk aktualisieren zu müssen. Das neue Rahmenwerk setzt sich nun aus 3 allgemeinen und 33 themenspezifischen Standards zusammen.

Die Indizes dieses Berichtsrahmenwerks finden Sie auf den Seiten 60–62. Im Rahmen ei-

nes Strategieworkshops wurden die Kernthemen der Wesentlichkeitsanalyse auf Gültigkeit und Übereinstimmung mit den SDGs überprüft.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde von dem Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Führungsteam der TeeGschwendner GmbH durchgeführt. Neben dem Fokusfeld «Mitarbeiter & Franchisepartner» werden insbesondere die Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Lieferkette einbezogen. Durch eine Befragung der Franchisepartner, denen auch die Kundensicht präsent ist, wurde ermittelt, inwiefern diese Nachhaltigkeitsaspekte einen besonders hohen ökologischen und sozialen Einfluss haben. In Kombination mit der strategischen Bedeutung der jeweiligen Aspekte entstand eine Matrix, die die zehn Nachhaltigkeitsaspekte entlang der TeeGschwendner Lieferkette der Priorität entsprechend positioniert (Seite 63). Daraus ergeben sich 4 als wesentlich definierte Aspekte, welche sich in 2 zusätzliche Fokusfelder zusammenfassen lassen: Beschaffung und Produktverantwortung. Erläutert werden diese Schwerpunkte (Mitarbeiter & Franchisepartner, Beschaffung, Produktverantwortung) im Kapitel Nachhaltigkeitsknospe (Seite 15). Ziele, die wir aus der Nachhaltigkeitsanalyse abgeleitet haben, werden in den einzelnen Kapiteln beschrieben und sind gesammelt im Kapitel Zielsetzungen (Seite 52) zu finden. Die Berichtsgrenze umfasst die TeeGschwendner GmbH mit der Zentrale in Meckenheim. Die Franchisegeschäfte werden in diesem Bericht als externe Einheiten behandelt. Daher beziehen sich quantitative Darstellungen ausschließlich auf die TeeGschwendner GmbH.

GRI G4–18, 24, 26, 28, 30, 32

Inhalt

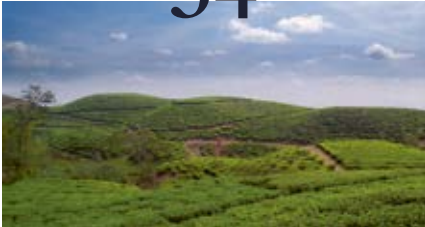
20



1 FÜR SIE

Wir übernehmen Verantwortung für einwandfreie Produkte.

34



2 FÜR UNS

Wir erreichen Wertschöpfung durch Wertschätzung.

44



3 IM ANBAU

Wir schätzen den Wert echter Partnerschaften.

6

Einleitung

10

Organisationsprofil

14

Globale Agenda der Nachhaltigkeitspolitik

18

Nachhaltigkeitsknospe

52

Ressourcen

56

Zielsetzungen

58

Indizes

63

Wesentlichkeitsmatrix

Der TeeGschwendner Nachhaltigkeitsbericht

In unseren Leitgedanken spiegelt sich die «DNA» von TeeGschwendner wider: Gestern wie heute sehen wir uns vom Ursprung über die Teefachgeschäfte bis zum Kunden in der Verantwortung. Herausragende Qualität lässt sich nur dann gewährleisten, wenn in allen Bereichen des Unternehmens Exzellenz gefordert und gefördert wird.

Für das Jahr 2014 erstellten wir daher erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht, um Maßnahmen für die Exzellenzförderung zu identifizieren. Die zahlreichen wertvollen Erkenntnisse, die wir aus diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht ziehen konnten, bestärkten uns darin, dieses erfolgreiche Projekt fortzusetzen.

Heute liegt nun bereits der zweite Nachhaltigkeitsbericht vor. Wieder waren Mitarbeiter, Franchisepartner und Lieferanten an seiner Entstehung beteiligt und lieferten wichtige Daten und Anregungen. In der Ausrichtung an unsere Kernkompetenz haben wir im Sinne von «two leaves and a bud» eine dreiteilige Systematik zugrunde gelegt. «Für Sie», «Für Uns» und «Im Anbau» sind die Bereiche, in denen wir ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit darstellen und kontinuierlich verbessern möchten.

Der Stellenwert der Nachhaltigkeit bei TeeGschwendner

Mit diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht wollen wir transparent darstellen, was TeeGschwendner im Sinne von Verantwortung und Zukunftsfähigkeit schon erreicht hat und welche Herausforderungen uns noch erwarten. Verantwortlicher Umgang mit Mensch und Tier, Wertschätzung und Respekt für das Produkt und die Menschen,

die es erzeugt haben sind die Maßstäbe für unseren Tee-Einkauf. Der intensive Austausch in den unterschiedlichsten Herkunftsländern zeigt uns, dass reine produktionstechnische Sichtweisen nicht ausreichend sind. Nur über gut funktionierende Partnerschaften können gemeinsame Werte auch gemeinsam erreicht werden. Oftmals entstehen hieraus auch nachhaltig wirksame Projekte (wie z. B. in Nepal, s.S. 48) und sehr bereichernde Beziehungen. Wir erleben regelmäßig, dass es einiger Anstrengung bedarf, unsere «westlichen» Anforderungen – z.B. an Arbeits- oder Lebensmittelsicherheit – den Menschen in den Ursprungsländern verständlich zu erläutern. Dabei helfen uns viele Besuche unserer Mitarbeiter vor Ort. Über eine Befragung zu den wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekten haben wir unsere Franchisepartner in unsere Strategie integriert (s. S. 63, Wesentlichkeitsmatrix). Als besonders empfinden wir, dass es in unserem System bei TeeGschwendner möglich ist, die Wertschätzung für das Produkt durch die gesamte «Lieferkette» zu transportieren. Durch das Erlebnis der gemeinsamen Reisen zu den Anbauern entsteht ein tiefes gemeinsames Verständnis füreinander und das Produkt. Im täglichen Geschäft werden die Franchisepartner durch ein umfassendes Weiterbildungsangebot sowie das zielgerichtete Partnermanagement unterstützt.

Aus ökonomischer Sicht steht auch das Jahr 2016 für weiterhin stabiles Wachstum. Die Umsätze im Franchise-System blieben trotz der Herausforderungen im Einzelhandel konstant. In organisatorischer Hinsicht sehen wir uns gut aufgestellt. Das bestätigt sich auch in 2016 durch die hohen Bewertungen im Rahmen unserer

GRI G4-1

QM-Zertifizierung und den geringen Fehler- und Reklamationsquoten. Personelle Verstärkungen garantieren für weiterhin höchsten Service.

Rückblick

Im letzten Nachhaltigkeitsbericht haben wir Ziele formuliert, von denen einige bereits erfolgreich umgesetzt wurden. So legen wir nach wie vor höchsten Wert auf die Sicherung von Rohwaren und Qualität. Durch die fortwährende Suche nach neuen Kooperationspartnern und die strenge Kontrolle aller Produkte erreichen wir dieses Ziel jedes Jahr aufs Neue. Nach der Erdbebenkatastrophe in Nepal im Jahr 2015 stand völlig außer Frage, dass wir die notleidende Bevölkerung finanziell unterstützen. Gemeinsam mit Habitat für Humanity und der großen Spendenbereitschaft unserer Franchisepartner und Kunden konnten die Aufbauarbeiten in Nepal vorangebracht werden.

Die Zufriedenheitsbefragung unserer Mitarbeiter und Franchisepartner ist als festes Instrument etabliert. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir unseren Intranet-Auftritt überarbeitet, die Informationsweitergabe verbessert und einen eigenen Bereich für den internen Austausch unter den Partnern geschaffen. Die Mitarbeiter der Zentrale haben die Möglichkeit, Verbesserungsideen einzubringen und an deren Umsetzung mitzuwirken. Die nächste Zufriedenheitsbefragung ist für das Jahr 2018 vorgesehen. Als Geschäftsführung freuen wir uns wieder auf gute Anregungen aus dem Kreis der Partner und Mitarbeiter.

Ausblick

Unser Schwerpunktthema für die kommenden Jahre bleibt weiterhin die Sicherung von Rohwaren höchster Qualität bei gleichzeitiger Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort. Ebenso werden wir auch in den nächsten Jahren bestrebt sein, neue Projekte im Anbau zu starten.

Mit dem einzigen Teegarten Neuseelands, dem Zealong Tea Estate, verbindet uns seit Kurzem eine exklusive Kooperation. Ab Februar

2017 werden drei außergewöhnliche BIO-Tees aus dem Land der Kiwis unser Premiumsortiment bereichern. Im Herbst 2017 wird voraussichtlich die erste Meckenheimer Apfelmünze Einzug in unsere Fachgeschäfte halten (s. S. 49) und ebenfalls für Ende des Jahres ist die Einführung des ersten Myanmar Tees geplant. In dem «Goldenen Land» in Südostasien entstand wieder in enger Zusammenarbeit mit der GIZ ein vielversprechendes Projekt, um den auf dem europäischen Markt noch kaum vertretenen burmesischen Tee verfügbar zu machen (s. S. 49). Auch in Armenien strecken unsere Tea Taster – unterstützt durch den NABU – ihre Fühler aus und bewerten die Potenziale der aus Wildsammlung stammenden Kräutervielfalt.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht stellen wir regelmäßig aktuelle und anstehende Projekte hier und in den Ursprungsländern vor und legen dar, wie wir unsere Verantwortung für Mensch und Umwelt in der Zentrale im rheinischen Meckenheim verstehen und einen wichtigen Teil der Wertschöpfung in den Herstellungsländern belassen. Wir möchten Ihnen nahe bringen, wie wir mit unseren Lieferanten, Mitarbeitern, Partnern und Kunden in den Tee-fachgeschäften in intensivem Dialog stehen. Sie sind die Botschafter unseres Handelns. Begleiten Sie uns weiterhin auf unserem gemeinsamen Weg, der sich seit 1978 an unserer Unternehmensphilosophie rund um Verantwortung, Premiumqualität, Sicherheit, Wertigkeit, Kompetenz und Unabhängigkeit orientiert.

Herzlich!

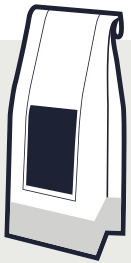


Thomas Holz
Geschäftsführer und
Chef Tea Taster



Alexander Mehnert
Geschäftsführer

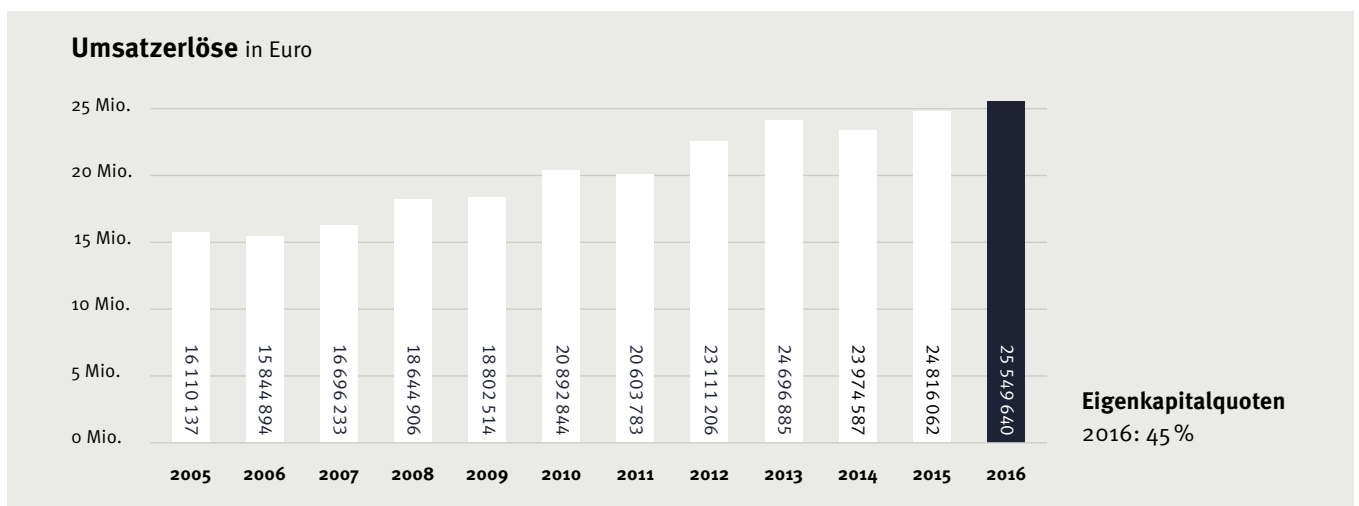
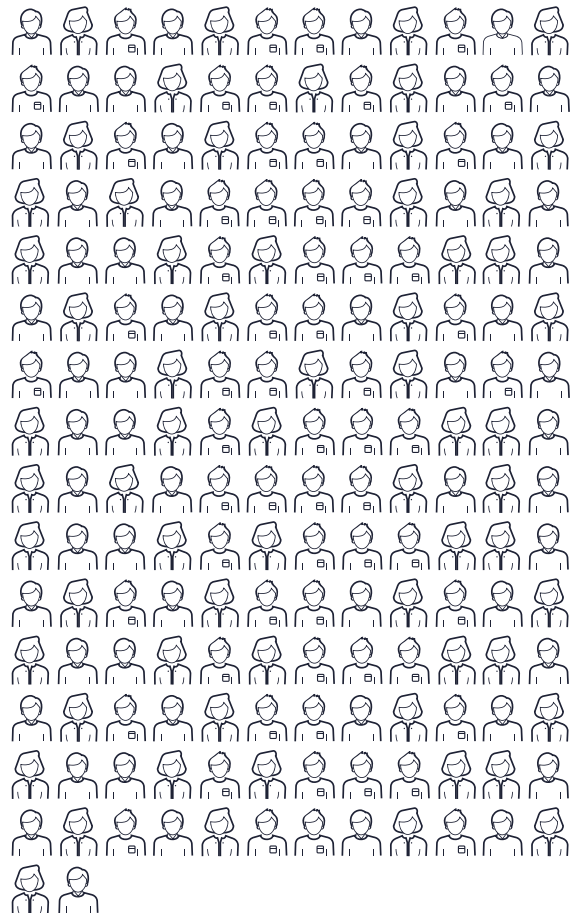
1978 Gründung von TeeGschwender unter dem Namen Der Teeladen



408 Sorten loser Tee & teeähnliche Produkte
13 Sorten Eistee

- Hauptsitz** Meckenheim (Rhld.)
- Franchise-Netzwerk** 148 Fachgeschäfte weltweit, davon 132 in Deutschland
- Eigentümer** In Familienbesitz
- Geschäftsführung** Thomas Holz, Alexander Mehnert

182 Mitarbeiter



Wertschöpfung



Hauptherkunftsländer der Rohwaren

Tee	Roobos	Kräuter + Gewürze	Früchte	Aromen + Öle
China	Südafrika	Bulgarien	Ägypten	Deutschland
Indien		Burkina Faso	Argentinien	Irland
Indonesien		Österreich	Australien	Spanien
Japan		Polen	Deutschland	und andere
Laos		Rumänien	Griechenland	
Malawi		Thailand	Indonesien	
Nepal		Türkei	Madagaskar	
Neuseeland		Ukraine	Marokko	
Sri Lanka		und andere	Österreich	
Süd-Korea			Sri Lanka	
Taiwan			Vietnam	
Thailand			und andere	
Vietnam				
und andere				



Produktionsmenge 2014

1,021 t

Standorte der Franchisepartner



Gut aufgestellt für die Zukunft

Das Organigramm bildet die Strukturen unseres Unternehmens ab. Um möglichst effizient und ressourcenschonend arbeiten zu können, haben wir unsere Managementprozesse so angelegt, dass sie die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen unterstützen. Wir wollen gut aufgestellt sein, um uns abteilungsübergreifend den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Aus diesem Grund haben wir das Thema Nachhaltigkeit interdisziplinär in die Unternehmensorganisation eingegliedert – alle Bereichsverantwortlichen bilden den «Nachhaltigkeitsvorstand». In dieser Runde wird der fortwährende Abgleich von Zielsetzungen mit den erreichten Ergebnissen vorgenommen und Strategien und Maßnahmen weiterentwickelt.

GRI G4-34





Engagiert für die Zukunft

Tragende Unternehmenswerte der TeeGschwendner GmbH sind Exzellenz, Engagement, Partnerschaft und Verantwortung. Die zugrunde liegende Haltung: «Handeln!» Handeln im Sinne des Geschäftsmodells, und handeln in Bedeutung von «sich engagieren und einbringen» – verantwortungsvolles Handeln also und Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit. Dazu zählt auch das aktive Engagement in Branchenverbänden und themenbezogenen Arbeitsgruppen, um Forschung und Entwicklung voranzutreiben und Dialog und Austausch zu fördern. So war der verstorbene Firmengründer Albert Gschwendner lange Jahre im Vorstand des Deutschen Teeverbands e.V. tätig und Dr. Thomas Henn leitet dort seit vielen Jahren den Arbeitskreis Qualitätssicherung. Darüber hinaus ist er auch als Mitglied der Arbeitskreise Lebensmittelrecht, Mikrobiologie und Kontaminanten in der Wirtschaftsvereinigung Kräuter- und Früchte-tee e.V. aktiv. Auch auf europäischer und globaler Ebene setzt er sich als Chairman der Subgroup Tea beim europäischen Dachverband der

Teewirtschaft (THIE) und auch bei der Intergovernmental Group on Tea der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen für praktikable, effizient wirksame und damit nachhaltige Lösungen zur Reduzierung von Schadstoffen im Teeanbau ein.

GRI G4-15, 16, 56

«Die Ökonomie ist nicht nur ein Austausch von Waren, die einen Wert haben, sondern auch ein Austausch von Werten»

Nico Stehr

Unser Geschäftsführer und Franchise-Experte Alexander Mehnert ist Mitglied im Vorstand des Deutschen Franchiseverbandes und leitet dort den Ausschuss für «Qualität und Ethik». Darüber hinaus ist er Mitglied im Beirat aus Wissenschaft und Praxis des Internationalen Centriums für Franchising und Cooperation.

Geschäftsführer und Chef-Tea Taster Thomas Holz engagiert sich im Namen von TeeGschwendner aktiv für eine nachhaltige Zukunft: Er ist Mitglied der NABU-Unternehmerinitiative des Naturschutzbund Deutschland e.V. Die Mitwirkung unserer Geschäftsleitungsmitglieder auf Führungsebene dieser Organisationen ist für unsere Unternehmensstrategie und obengenannte -philosophie von hoher Bedeutung.

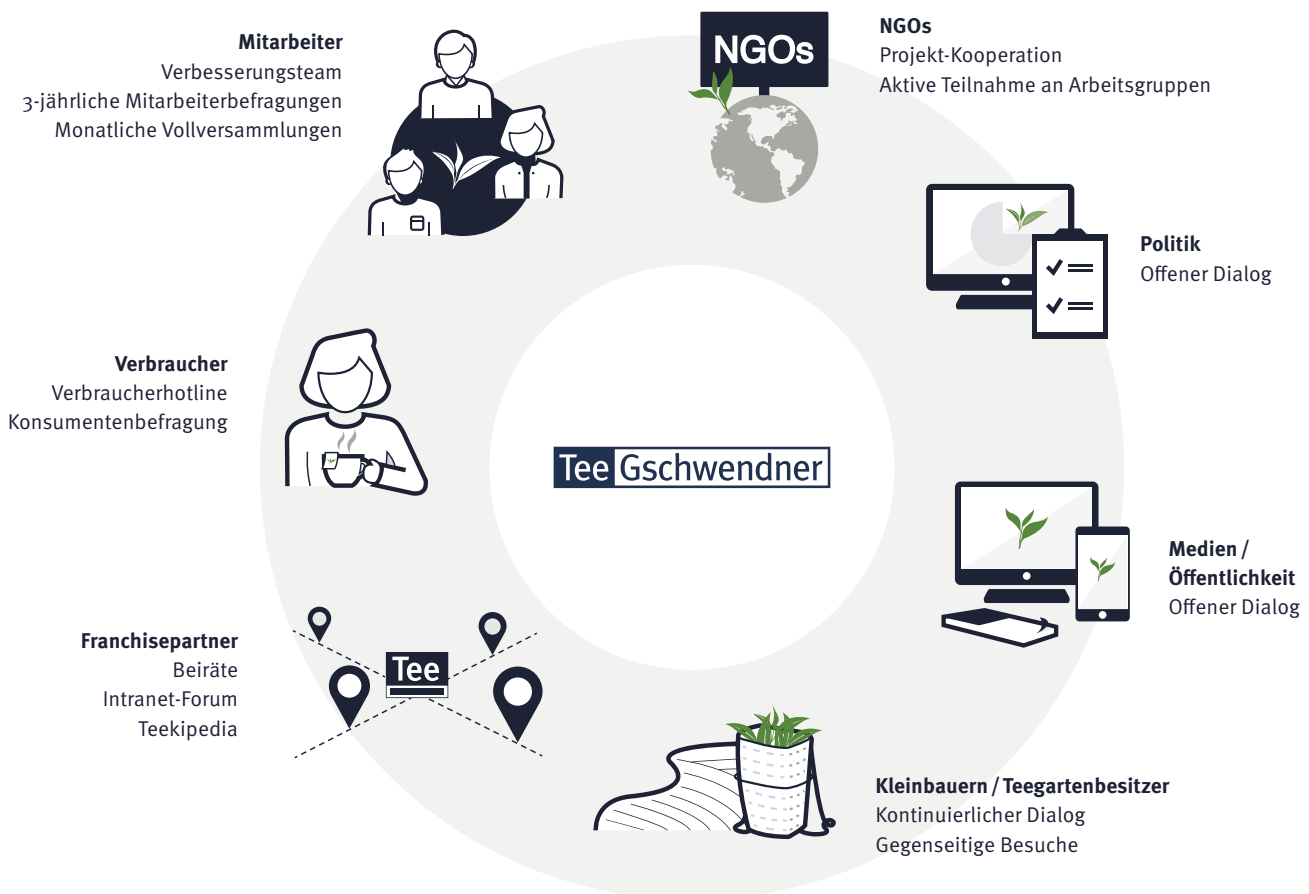


Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Als global tätiges Unternehmen stehen wir mit ganz unterschiedlichen Interessengruppen in Kontakt. So unterschiedlich diese auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie sind eng mit uns als Unternehmen verbunden. Diese Interessengruppen (auch Stakeholder genannt) können Produktionspartner sein, Rohwarenlieferanten, Mitarbeiter und Verbände, aber auch Kunden,

Medien, sowie Ämter und Behörden. Selbstverständlich hat jede dieser Gruppen unterschiedliche Ansprüche an die Kommunikation mit uns. Deshalb suchen wir aktiv den Austausch mit unseren Stakeholdern, um Chancen und Risiken zu erkennen, sowie deren Ansprüche zu verstehen und strategisch berücksichtigen zu können.

GRI G4-24, 26



Ein Meilenstein in der Nachhaltigkeitspolitik

Am 25. September 2015 hat die UN-Generalversammlung die globale Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen. Die sogenannten Sustainable Development Goals, SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung) wurden auf Grundlage der Ergebnisse der Rio+20-Konferenz entwickelt. Die 17 SDGs sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Sie sind universell und gelten für Entwicklungs- und Schwellenländer wie für Industrieländer. Es ist der erste weltweit gültige Katalog von konkreten Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Von der Bundesregierung wurde ein Nationales Programm für nachhaltigen Konsum und die Fortschreibung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms bereits beschlossen. Die Umsetzung hat eine hohe politische Priorität. Vom «Forum Umwelt und Entwicklung» wurde im März 2016 das von 39 deutschen NGOs unterzeichnete Positionspapier «Die Umsetzung der globalen 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung» veröffentlicht, in dem Stellung zur Umsetzung der SDGs in und durch Deutschland genommen wird.

Als Unternehmen sehen wir die SDGs als eine gute inhaltliche Orientierung an, um unsere Visionen, Strategien und Zielsetzungen für nachhaltiges unternehmerisches Handeln zu justieren. Ein integraler Bestandteil von nachhaltiger Entwicklung ist es, Bewegung in die richtige Richtung zu lenken.



Im Einzelnen lauten die Ziele folgendermaßen:

1. Armut beenden
2. Ernährung sichern
3. Gesundes Leben für alle
4. Bildung für alle
5. Gleichstellung der Geschlechter
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung
10. Ungleichheit verringern
11. Nachhaltige Städte und Siedlungen
12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen
13. Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen
14. Ozeane erhalten
15. Landökosysteme schützen
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
17. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken

Entwicklungen in der Teewirtschaft

Seit Jahren wächst weltweit die Inlandsnachfrage in den teerzeugenden Ländern angeführt von China, Indien und Ländern im Mittleren Osten. Im Vergleich ist die Nachfrage in den europäischen Importländern eher gering. Themen aus den Bereichen Nachhaltigkeit wie z.B. Lebensmittelsicherheit, Löhne, Lebensbedingungen werden durch Medienberichterstattung regelmäßig in den Fokus der Konsumenten gebracht.

Klimawandel beeinflusst die teerzeugenden Länder bereits in vielen Bereichen mit veränderten Niederschlagsmengen und -frequenzen. Hierdurch unterliegen die Erntemengen, die Qualität und der Preis für die erzeugten Produkte stetigen Veränderungen. Das hat z.B. zur Folge, dass Investitionen in Bewässerungssysteme oder Neubepflanzung mit trockenheitsresistenteren Teepflanzen mit Investitionen in Verbesserung z.B. von Wohnsituation oder nachhaltiger Infrastruktur konkurrieren.

Ebenfalls steigt der Anteil an Tee, der weltweit von Kleinbauern erzeugt wird, kontinuierlich an. Unabhängig von den o.g. Faktoren variiert das Potential für adäquate Erlöse zusätzlich von Land zu Land, abhängig von Faktoren wie z.B. Größe des bewirtschafteten Landes, verfügbare Infrastruktur, Preisgefüge für «green leaf», Qualität der Ernteprodukte etc.

Die bereits beschriebenen SDGs setzen neue Entwicklungsziele und berücksichtigen gleichberechtigt die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung für Entwicklungs- und Schwellenländer ebenso wie für Industrieländer. Sehen wir etwas detaillierter in die weltweite Teewirtschaft, sind diese Ziele für die unterschiedlich-

ten Organisationsformen von Unternehmen wie Kleinbauern, Kooperativen, Teegärten etc. anzuwenden.

Die Zielsetzung deckt sich sehr gut mit der für den vorhergehenden Nachhaltigkeitsbericht durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse im Verbund von TeeGschwöndner. Als eher kleines Unternehmen im Umfeld weltweiten Teehandelns ist es im Sinne von nachhaltigem Handeln notwendig, passende Strategien für die jeweiligen Produkte, Herkünfte und Fragestellungen zu entwickeln. Dies wird in Teilen nur über Allianzen und in einem mittel- bis langfristigen Zeithorizont wirksam umsetzbar. So möchten wir uns im «Kleinen» wie auch im «Großen» engagieren.

Ethical Tea Partnership

Das Ethical Tea Partnership (kurz: ETP) ist eine Non-Profit-Organisation von über 40 internationalen Teeunternehmen. 1997 gegründet, leitet die ETP mittlerweile eine Vielzahl von Projekten und Programmen zur Unterstützung eines nachhaltigen Teeanbaus. Die Leitvision ist ein für alle erfolgreicher Teehandel, der sozial gerecht und ökologisch nachhaltig ist. Die Organisation setzt sich für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Teepflücker und -bauern ein. Dabei werden die Kleinbauern und Produzenten vor Ort unterstützt, z.B. durch Schulungen zur Verbesserung der Anbaumethoden, Ertragssteigerung oder Gesundheits- und Gefahrenschutz. In diesem Kontext wichtige Zielsetzungen des ETP sind auch die Verbesserung der Lohngerechtigkeit, die Vermeidung der Ausbeutung von Kindern und die Stärkung der Frauenrechte. Da der Klimawandel bereits im Teeanbau spürbar geworden ist, wurden Programme zur Unterstützung im Umgang mit den Folgen aufgelegt. Selbstverständlich engagiert sich das ETP für die Einhaltung und Weiterentwicklung der Umweltschutzstandards. Die Arbeit erfolgt über Expertenteams in Kenia, Malawi, Ruanda, China, Indien, Indonesien und Sri Lanka in enger Zusammenarbeit mit Produzenten, Kleinbauerngenossenschaften, Nichtregierungs- und Hilfsorganisationen. Eine Übersicht über die Projekte findet sich unter www.ethicalteapartnership.org/projects

Als Mitglied im ETP hat TeeGschwendner als kleineres Unternehmen die Möglichkeit, mit einem starken Partner und in einer Allianz von gleichgesinnten Unternehmen an der Umset-

zung von Nachhaltigkeitszielen mitzuwirken und so Anbauer und Produzenten bei der Erfüllung sozialer und ökologischer Standards sowie der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu unterstützen.

Die Analysen und Bewertungen des ETP zu den sehr unterschiedlichen Situationen vor Ort und im Austausch mit den Projektbeteiligten vom Anbau bis in die Tasse ermöglichen eine Fokussierung auf wichtige Entwicklungsziele, die eine klare Strategie und zielorientiertes Handeln erlaubt. So sind zwölf der 17 SDGs in besonderem Maße für die Tee-Industrie zu betrachten und Grundlage für Arbeitsschwerpunkte:

1. Gute Existenzgrundlage und Lebensbedingungen

Armut beenden (1), Ernährung sichern (2), Gesundes Leben für alle (3), Wasser und Sanitärversorgung für alle (6)



2. Chancengleichheit und Fairness

Bildung für alle (4), Gleichstellung der Geschlechter (5), Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle (8), Ungleichheit verringern (10)



3. Verantwortung für Umwelt und Klima

Nachhaltige und moderne Energie für alle (7), Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen (12), Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen (13) und Landökosysteme schützen (15).



In der 2020 Strategie des ETP sind hierzu konkrete Maßnahmen für die Arbeit der nächsten Jahre vereinbart. Beispiele hierfür sind:

- Entwicklung und Fortführung von Programmen, die zu einer nachweislichen Verbesserung im Wohnbau, Versorgung mit Sanitäreinrichtungen und anderen Aspekten der Wohnsituation führen
- Intensivierung der Arbeit im Bereich Lebensmittelsicherheit und Verbesserungen im Umgang mit Agrochemikalien
- Entwicklung und Intensivierung von «Farmer Field School»-Programmen
- Entwicklung eines erfolgreichen «small tea grower programme» in Indien als Bestandteil des «Trusttea»-Engagements sowie Unterstützung der «International Confederation of Smallholders» und des indonesischen «international smallholder programme».
- Integration von Lösungen zur Adaption und Linderung der Auswirkungen von Klimaveränderungen in das Malawi 2020 Programme

Weiterführende Information unter:

www.ethicalteapartnership.org/about-etp/vision-strategy

Weiterführende Informationen

zu Trustea unter: www.trustea.org

Wir freuen uns, als ETP-Mitglied diese wichtigen Ziele zu unterstützen. Gleichzeitig ist in der Innensicht die Entwicklung und Pflege eigener Projekte in den Erzeugerländern ein sehr wichtiges Standbein unserer Nachhaltigkeitsstrategie. In den letzten Jahren sehen wir eine kontinuierliche Verbesserung der Produktivität in Teegärten und in Kleinbauern-Betrieben, jedoch fehlt teilweise hier (noch) eine Verbindung zum Markt, der das produzierte Mehrvolumen auch zu einem Zusatznutzen werden lässt. Insbesondere durch unsere Projekte (s. Abschnitt «Im Anbau») können wir in unserem Vertriebssystem diese Verbindung herstellen.

Unsere Nachhaltigkeitsknospe

Unser Nachhaltigkeitsverständnis verbildlichen wir durch die Teeknospe – two leaves and a bud – der zarte Spross der *Camellia sinensis*, den wir als Tee genießen.

Die drei Elemente symbolisieren unsere Nachhaltigkeitsstrategie: Wir übernehmen Verantwortung. «Für Sie. Für Uns. Im Anbau.» In den drei dazugehörigen Handlungsfeldern «Produktverantwortung», «Mitarbeiter & Franchise-partner» und «Beschaffung» haben wir uns zur Erreichung konkreter Ziele verpflichtet und entsprechende Initiativen gestartet bzw. bereits umgesetzt.

Sie sind das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse nach **GRI G4**, die am Anfang unserer Nachhaltigkeitsbetrachtung für den ersten Bericht 2014 stand und nach wie vor Gültigkeit hat. Die Themen sind jene, an die unsere Interessengruppen die höchsten Erwartungen haben, die für unseren Unternehmenserfolg am bedeutendsten sind und sicherlich auch in den kommenden Jahren sein werden.





1 FÜR SIE

Wir übernehmen Verantwortung für einwandfreie Produkte.

Den Weg des Tees begleiten wir durch eine lückenlose Kette von aufwändigen Qualitätssicherungsmaßnahmen, damit unsere Kunden nur hochwertige, einwandfreie und gesunde Produkte erhalten. Dabei setzen wir uns insbesondere für weniger Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und die Einhaltung von Hygienestandards entlang der Lieferkette ein. Produktverantwortung bedeutet für unseren Einkauf der Teerohwaren, dass wir nicht nur auf die traditionellen Qualitätskriterien achten, sondern auch die vielfältigen und sich ständig verändernden Aspekte von Lebensmittelsicherheit sowie eine ethisch vertretbare Herstellung fest im Blick haben.



2 FÜR UNS

Wir erreichen Wertschöpfung durch Wertschätzung.

Unsere Mitarbeiter und Franchisepartner sind uns wichtig. Sie tragen entscheidend zu unserem Erfolg bei. Daher legen wir besonderen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Eine optimale Arbeitsumgebung wirkt sich positiv auf alle Prozesse eines Unternehmens aus. Wir investieren in ihre Aus- und Weiterbildung und belohnen ihren Einsatz mit zahlreichen betrieblichen Leistungen. Der Erfolg unserer Bemühungen spiegelt sich in einer sehr niedrigen Fluktuationsrate und guten Ergebnissen bei der Mitarbeiterbefragung wider. Auch zu unseren Franchisepartnern pflegen wir ein wertschätzendes und förderndes Verhältnis.



3 IM ANBAU

Wir schätzen den Wert echter Partnerschaften.

Langfristige und enge Beziehungen zu unseren Partnern entlang der Lieferkette sind ein wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung unserer Produkte und ein wesentlicher Bestandteil der TeeGschwendner Philosophie. Nur eine langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten kann sicherstellen, dass Rohwaren höchster Güte jederzeit verfügbar sind und ihren Weg in die Teetassen unserer Kunden finden. Im engen Dialog entstehen ein Höchstmaß an Transparenz, gegenseitiges Vertrauen und wichtige Impulse für innovative Leuchtturmprojekte. Solch gelebte Partnerschaften machen nachhaltiges Wirtschaften erst möglich.



1

FÜR SIE

Wir übernehmen Verantwortung für einwandfreie Produkte.

Den Weg des Tees begleiten wir durch eine lückenlose Kette von aufwändigen Qualitätssicherungsmaßnahmen, damit unsere Kunden nur hochwertige, einwandfreie und gesunde Produkte erhalten. Dabei setzen wir uns insbesondere für geringere Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und die Einhaltung von Hygienestandards entlang der Lieferkette ein. Produktverantwortung bedeutet für unseren Einkauf der Teerohwaren, dass wir nicht nur auf die traditionellen Qualitätskriterien achten, sondern auch die vielfältigen und sich ständig verändernden Aspekte von Lebensmittelsicherheit sowie eine ethisch vertretbare Herstellung fest im Blick haben.



Wir übernehmen Verantwortung für einwandfreie Produkte

Wir übernehmen eine hohe Verantwortung, um bei Tee-Einkauf und -verarbeitung höchste Qualität zu erreichen und größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Das erwarten unsere Kunden von unseren Produkten. Und das erwarten wir von uns.

Für die besonderen Ansprüche, die an unsere Produkte gestellt werden, verwenden wir bevorzugt Rohwaren aus biologischem Anbau. So lag der Anteil der biologischen Teesorten im Jahr 2016 bei 185 Sorten von insgesamt 408 Teesorten. Damit konnten wir den Anteil Bio-Teesorten von 40,7% im Jahr 2014 auf 45,3% entsprechend unserer Zielsetzung steigern.

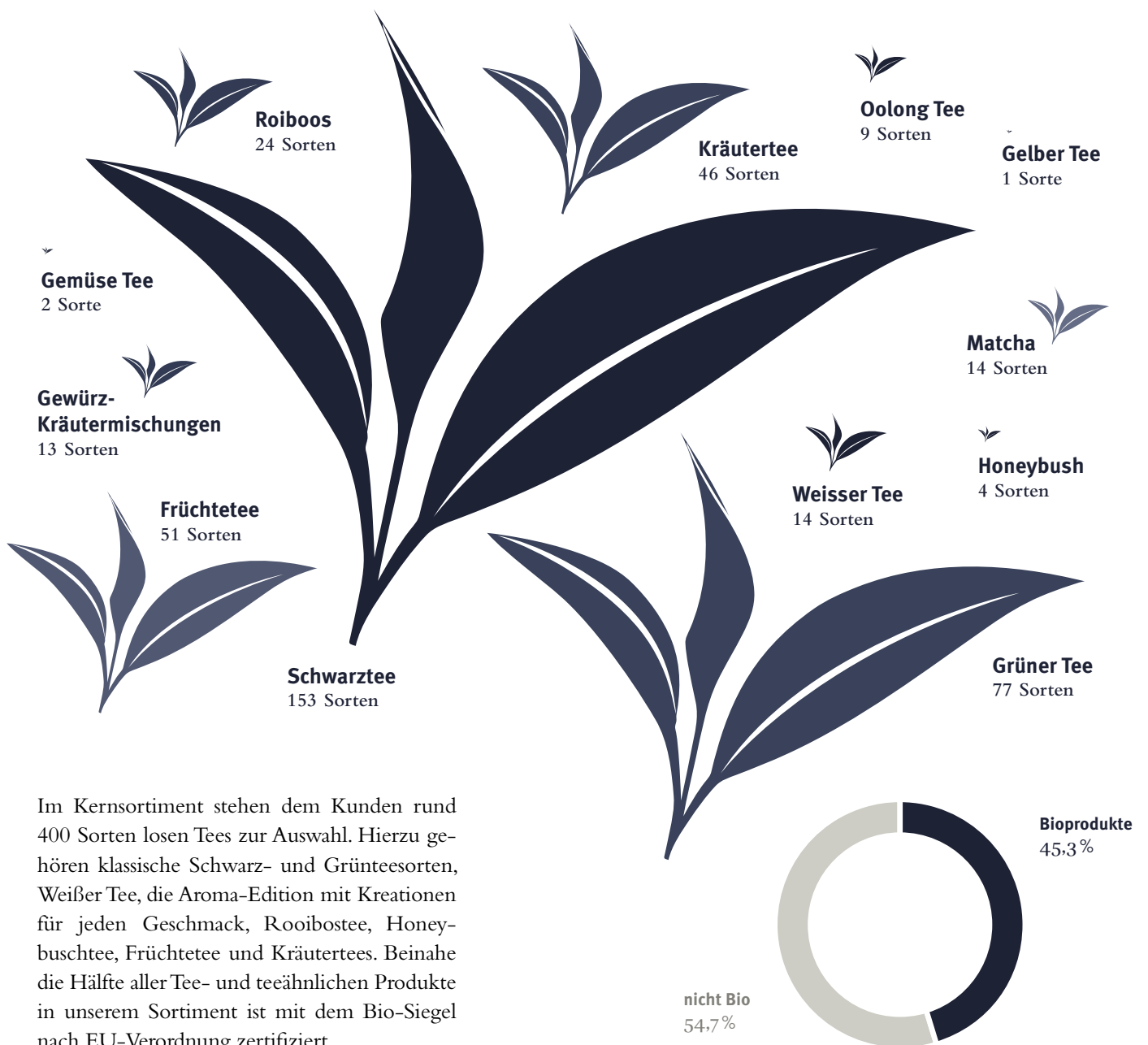
Eine schonende Verarbeitung und strenge Kontrollen während des kompletten Herstellungsprozesses stellen sicher, dass unsere Produkte gesund und unbelastet sind. Ihr Tee nimmt einen langen Weg vom Teegarten bis in

die Tasse. Jeder einzelne Schritt ist von hoher Bedeutung für die Qualität. Er wird gepflückt, gewelkt, manchmal geröstet oder gedämpft, fermentiert, getrocknet, sortiert, verpackt und verschifft. Der Handel mit Tee und die qualitative Beurteilung des Tees erfolgt über die Verkostung und sensorische Teeprüfung. Die erfahrenen Tea Taster unserer Teeabteilung beurteilen die Qualität und Preiswürdigkeit jedes Tees zunächst durch Prüfung des trockenen Blattes auf Beschaffenheit und Aroma und anschließend durch Verkostung des aufgebrihten Tees.



Unsere Produktpalette

Tee und teeähnliche Produkte



Im Kernsortiment stehen dem Kunden rund 400 Sorten losen Tees zur Auswahl. Hierzu gehören klassische Schwarz- und Grünteesorten, Weißer Tee, die Aroma-Edition mit Kreationen für jeden Geschmack, Rooibostee, Honeybuschtee, Früchtetee und Kräutertees. Beinahe die Hälfte aller Tee- und teeähnlichen Produkte in unserem Sortiment ist mit dem Bio-Siegel nach EU-Verordnung zertifiziert.

Unser Anspruch in Sachen Qualität

Was erwarten unsere Kunden von einem nachhaltigen Teeprodukt?

Wir haben Kundenstimmen in unseren Fachgeschäften eingeholt:

«Natur wird nicht belastet.»

«Faire Bezahlung und Arbeitsbedingungen im Ursprung.»

«Ökoprodukte, bei denen auch auf faire Arbeitsbedingungen im Anbau geachtet wird.»

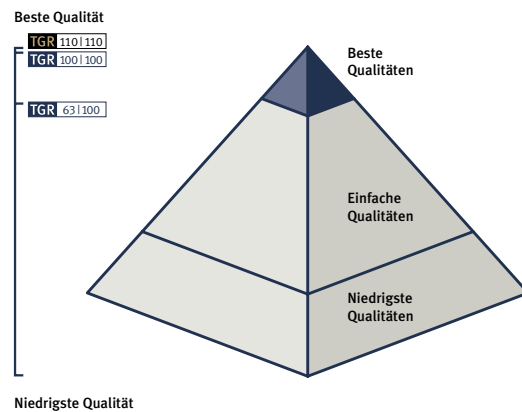
«Der Anbau und die Produktion sollten fair und verantwortungsbewusst sein. Das muss Teil des Geschäftsmodells sein.»

«Kein Einsatz von Kinderarbeit und Pestiziden in den Anbaugebieten.»

Qualitätskriterien für unseren Einkauf von Rohwaren:

- Zertifiziert verantwortungsbewusster Anbau / Herstellung
- Sensorische Überzeugung der Tea Taster
- Reinheit und Sicherheit durch umfangreiche Laborprüfungen

Wir suchen die feinsten Tees für Sie aus: Diesen strengen Kriterien entspricht nur ein Bruchteil der jährlichen Welternte.



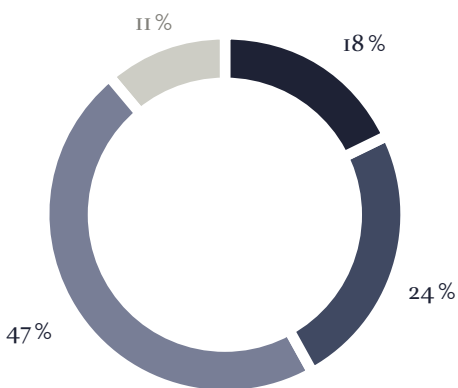
Unser Sortiment beinhaltet ausschließlich Tee der Kategorie «Beste Qualität»

Unsere Rohwaren: Zertifiziert

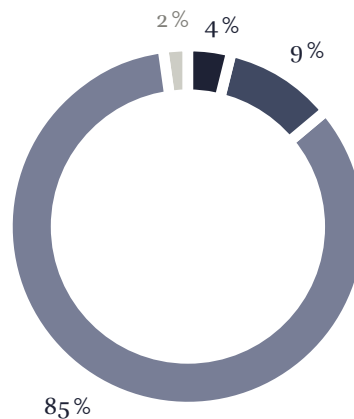
Dass die Ansprüche an ein nachhaltiges Teeprodukt auch erfüllt werden, sichern wir bereits beim Einkauf der Teerohwaren. Im Zuge dieser Berichterstattung haben wir unsere Lieferanten an Hand ihrer Nachhaltigkeitszertifizierungen bewertet. Ergänzend zu dieser Vorgehensweise führen wir eigene Audits vor Ort durch. Im Jahr 2016 waren ca. 90% (2014: ca. 96%) des Einkaufsvolumens an Teerohware und ca. 98% (2014: 97%) an Kräutern, Früchten und Aromen nach strengen Nachhaltigkeits- bzw. Bio-

Richtlinien zertifiziert. Immer wieder sind wir auf der Suche nach Teespezialitäten und neuen Projekten. Das hatte zur Folge, dass der Anteil der nachhaltigkeitszertifizierten Menge Teerohware von 2014 zu 2016 um ca. 6% abgenommen hat. Mit diesen Lieferanten stehen wir eng in Kontakt um sicherzustellen, dass die Tees unseren Qualitätsstandards in bester Weise entsprechen. Wir begleiten sie eng auf dem Weg zu einer Zertifizierung.

Tee



Kräuter, Früchte und Aromen



■ Nachhaltigkeitszertifikat



■ Biosiegel



■ Nachhaltigkeits- und Biosiegel

■ nicht zertifiziert

Beispiele für Zertifizierungen unserer Lieferanten

Sensorisch erlesen

Auf der ganzen Welt gibt es tausende von Teesorten, die sich je nach Pflanze, Herkunft, Klima, Anbau, Pflück-, Ernte- und Verarbeitungsmethoden unterscheiden. Immer wieder finden unsere Tea Taster aus einer Flut von Mustern die richtigen heraus. Eine ganze Reihe von Kriterien wie Geschmack, Geruch, Blattbeschaffenheit oder Farbe des Aufgusses «lesen» sie im Kontext der Herkunftsländer und beurteilen so Qualität und Preis.

Sieht man sie in der Meckenheimer Zentrale an der langen Teeverkostungstheke riechen, schlürfen, spucken und in Windeseile ein Urteil bilden, beginnt man zu ahnen, womit die exquisiten Qualitäten herausgefiltert werden, die dann Jahr für Jahr gleichbleibend in unserer Tasse landen: mit Scharfsinn!

Aufbau einer klassischen Teeverkostung mit Tea Taster Set



Umfassend geprüft



Teekauf ist Vertrauenssache. Im eigenen Labor und in Zusammenarbeit mit akkreditierten Handelslaboratorien prüfen wir mit aktuellen Methoden jeden Tee bereits vor dem Einkauf. Unsere Prüfkriterien und Beurteilungsmaßstäbe werden von uns permanent überprüft und an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gesetzliche Vorgaben angepasst. Daran werden wir auch in Zukunft festhalten.

Im Jahr werden mehr als 1000 Tees routinemäßig auf verschiedene Rückstände und Kontaminanten getestet. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätssicherung. Als Service für unsere Kunden und Franchisepartner bieten wir die Möglichkeit, Prüfberichte anzufordern und beantworten darüber hinaus auf Grund von Medienberichten auch aktuelle Fragestellungen wie z.B. zu Pyrrolizidinalkaloiden im Tee. Der Vorteil eines hauseigenen Labors ist, dass wir unsere Tees vom Lieferanten bis in die Teetüte begleiten. Labor-Team

Unser Qualitätsversprechen

- Wir stellen unseren Einkauf auf die Basis von gleichmäßig zuverlässigen Ergebnissen.
- Wir kontrollieren die Kaufmuster, die der sensorischen Prüfung standgehalten haben, ohne Verzögerungen.
- Wir analysieren die eingehende Ware und stellen sicher, dass die bestellte Qualität auch geliefert wurde.
- Wir können jedes Produkt in jeder Phase anhand von Chargen oder Produktionsmustern rückverfolgen.
- Alle Produkte werden in unserem Risikomanagement bewertet, um jeweils die konkreten Anforderungen für beste Lebensmittelsicherheit festzulegen.
- Die Untersuchungen werden durch unser eigenes Labor oder unabhängige und für die Prüfung akkreditierte Handelslaboratorien durchgeführt.
- Zur Selbstkontrolle nimmt das TeeGschwendner Labor mehrmals jährlich an unabhängigen Laborvergleichsuntersuchungen teil.
- Bei allen Qualitätsabweichungen reagieren wir zeitnah.

Qualitätsmanagement: Zertifiziert

Wir arbeiten fortwährend daran, den Anforderungen an ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem wie dem International Food Standard mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess auch in Zukunft gerecht zu werden. Die Einhaltung der Vorgaben wird durch Auditoren der DQS GMBH - DEUTSCHE GESELLSCHAFT ZUR ZERTIFIZIERUNG VON MANAGEMENTSYSTEMEN überprüft. Ein erfolgreiches Bestehen wird durch ein entsprechendes Zertifikat, wie beispielsweise das IFS-Zertifikat 6 bestätigt.

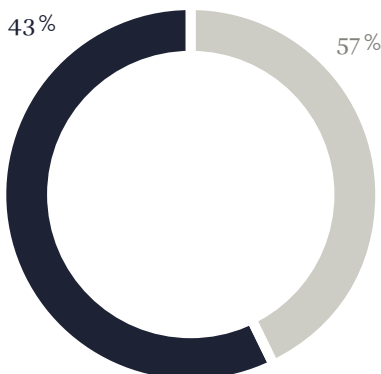


Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit unseren Teeproduzenten in den Ursprungsländern an einer permanenten Qualitätsverbesserung. Ca. 57% der Teerohware und 97% der Kräuter, Früchte und Aromen haben wir 2016

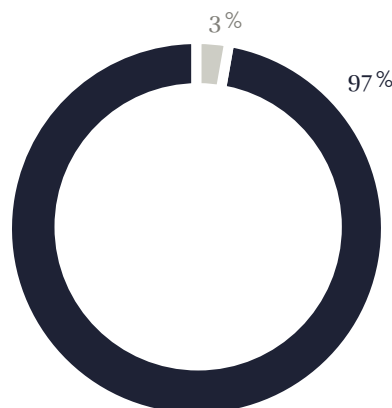
von Lieferanten gekauft, die eine eigene, zusätzlich zertifizierte Produktsicherheit haben. Beispiele für die Zertifizierungen in diesem Bereich sind ISO 22000, HACCP, IFS und BRC.

GRI G4-FP5

Tee



Kräuter, Früchte und Aromen



■ zertifiziert
■ nicht zertifiziert

Entwicklungen im Bereich Lebensmittelsicherheit, Verbraucherschutz und Analytik

Im BfR Verbrauchermonitor 02-2016 schätzen 51% der befragten Personen die Lebensmittel, die in Deutschland gekauft werden können, als «eher sicher» und 22% als «sicher» ein. Interessanterweise ist die Einschätzung für Lebensmittel besser als die Einschätzung der Sicherheit von in Deutschland zum Kauf angebotenen Produkten aus den Bereichen Textilien, Spielzeuge und Kosmetika. Im Verbrauchermonitor 02-2017 wurde leider nicht die gleiche Fragestellung in der Einschätzung der Lebensmittelsicherheit genutzt, sondern vielmehr gefragt, inwiefern sich Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln verändern. 18% der Befragten empfinden, dass sich die Situation eher verbessert und 46% der Befragten sagten aus, dass Qualität und Sicherheit «eher abnehmen».

Die Frage die hieraus immer wieder neu entsteht, ist die nach echtem oder gefühltem Risiko. Eine Fragestellung, mit der sich insbesondere das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in der Bewertung von Produkten täglich auseinandersetzt. Ein echtes Risiko lässt sich objektiv bewerten. Immer wieder sind das BfR wie auch der gesamte Lebensmittelhandel damit konfrontiert, dass die Rechtsunterworfenen und verschiedene gesellschaftlichen Gruppen unterschiedlich argumentieren, weil nicht nur das Vorsorgeprinzip herangezogen wird, sondern auch ökonomische, sozioökonomische und kulturelle Überlegungen. Wie sollen oder wie können wir mit solchen (echten und/oder gefühlten) Risiken umgehen?

Wie bereits erwähnt, haben 46% der Befragten im BfR-Verbrauchermonitoring das Emp-

finden, dass Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln eher abnehmen. Es drängen sich Fragen auf wie: Sind wir als Konsumenten in der Krise? Dürfen wir noch alles essen? Wem können wir noch vertrauen? Welches Wissen ist verlässlich? Eine wichtige Rolle spielen hier die Medien. Seinerzeit hat das BfR auf einer Veranstaltung Medienvertretern die Frage gestellt «Brauchen Medien ihre Krisen? Oder brauchen Krisen ihre Medien?».

Konsumenten fragen sich normalerweise nicht, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit auf der einen Seite und das Schadensausmaß auf der anderen Seite ist, deshalb halten wir die Auseinandersetzung mit Medienberichten für wichtig. Ebenso wichtig, wie eine sinnvolle Gesetzgebung zu Lebensmittelsicherheit auf der Basis von fundierten Untersuchungsergebnissen. Und so sind moderne Systeme zur Lebensmittelanalyse unverzichtbar in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz. Ob es sich um Nachweismöglichkeiten von Insektiziden und Herbiziden handelt, um Farbstoffe, Mineralölrückstände, Schwermetalle und andere unerwünschte Substanzen oder um Allergene - nur eine leistungsstarke Lebensmittelanalytik liefert zuverlässige Untersuchungsergebnisse. Die Entwicklung in der chemischen Lebensmitteluntersuchung zielt heute darauf ab, maximale Trennleistung zu erzielen, ultraschnelle Analysen zu fahren und dabei höchst zuverlässige und reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten. Und neben den oben genannten Nachweismöglichkeiten gewinnen immer wieder neue Fragestellungen wie z.B. Authentizität von Lebensmitteln und Food Fraud zunehmend an Bedeutung. Wie die Analytik ist auch

die Gesetzgebung in Bewegung und unterliegt einer permanenten Überarbeitung. Allein im Bereich Rückstandsgesetzgebung wurden seit dem Bericht 2014 ca. 50 (!) zusätzliche Verordnungen ergänzend erlassen.

Schwerpunktthemen unserer analytischen Qualitätssicherungsarbeit liegen in den Bereichen Pflanzenschutzmittelrückstände, Kontaminanten, Pyrrolizidinalkaloide (PA). Es ist uns besonders wichtig, schadstofffreie bzw. möglichst schadstoffarme Produkte anzubieten. Unser hauseigenes Labor ermöglicht es uns, neue analytische Erkenntnisse schnellstmöglich zu berücksichtigen und darauf zu untersuchen. Gemeinsam mit den von uns beauftragten Handelslaboratorien können wir ein engmaschiges

Netz von Prüfungen und Tests umsetzen und die Sicherheit unserer Produkte bestmöglich gewährleisten. Parallel bearbeiten wir alle klassischen lebensmittelrechtlichen Themen wie z.B. Adaption der Kennzeichnung an die Anforderungen der Lebensmittelinformations-Verordnung (VO (EG) 1169/2011).

Einsatz für weniger Pflanzenschutzmittel und Belastung durch Umweltverschmutzung

Der Leiter des TeeGschwendner Qualitätsmanagements, Dr. Thomas Henn, engagiert sich für den Deutschen Teeverband e.V. im Arbeitskreis Qualitätssicherung und international in verschiedenen Arbeitsgruppen des europäi-



Impression aus dem firmeneigenen Labor in der Meckener Systemzentrale

schen Dachverbandes der Teewirtschaft. Die Zielsetzungen hierbei sind sehr klar. Es reicht nicht aus, «nur» beim Import die Qualität importierter Produkte zu prüfen. Vielmehr ist es im Sinne von Nachhaltigkeit für die gesamte Teewirtschaft wichtig, auch die Situation in den Erzeugerländern zu betrachten. Nur unter Einbeziehung der spezifischen Anforderungen der Produzenten ist es möglich, praktikable, effizient wirksame und damit nachhaltige Lösungen zur Reduzierung von Schadstoffen zu erzielen. Im Rahmen der verschiedenen nationalen und internationalen Arbeitsgruppen wird ein kontinuierlicher Austausch z.B. mit den Anbauern, den Tea Boards oder Forschungseinrichtungen im Ursprung erreicht. Auf allen Ebenen und z.B. auch im Verbund des Ethical Tea Partnerships ist gegenseitiges Verständnis der Bedürfnisse ebenso wichtig wie der Austausch wissenschaftlicher Informationen, um den vielfältigen Anforderungen des Marktes und dem Wunsch nach verantwortlichem Handeln gerecht zu werden.

Richtlinien und Gesetze

Wir stehen in engem Kontakt mit unseren Lieferanten und Erzeugern, mit Forschungsstellen und Zertifizierungsgesellschaften sowie nationalen und internationalen Branchenverbänden. Um intern immer auf dem neuesten Stand bzgl. Anforderungen, Richtlinien und Verordnungen, aber auch Analyseverfahren und Zertifizierungsstandards zu sein, engagieren wir uns zusätzlich in verschiedenen Institutionen und Arbeitsgruppen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die gesetzlichen Anforderungen an z.B. Höchstgehalte von Rückständen und Kontaminanten

in unseren Produkten eingehalten werden (z.B. EG-Verordnungen Nr. 396/2005 und 1881/2006). Eine Vielzahl von Untersuchungen können im firmeneigenen Labor durchgeführt werden. Daneben arbeiten wir auch mit akkreditierten Handelslaboratorien zusammen, um spezifische Fragestellungen für Produkte und Verpackungsmaterialien zu bearbeiten und unserer Sorgfaltspflicht in allen Bereichen nachzukommen. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagement (International Food Standard 6) stellt sicher, dass sämtliche Informationen um die Produkte jederzeit aktuell verfügbar sind und die Produkte mit länderspezifischen Richtlinien und Verordnungen übereinstimmen. Selbstverständlich für uns ist, dass Entwicklungen und Rezepturen so umgesetzt sind, dass die Anforderungen der Zielländer Berücksichtigung finden. Zusätzlich zu den gesetzlichen Anforderungen haben wir uns freiwillig intern strenge Qualitäts- und Transparenzkriterien auferlegt. Die Kennzeichnung erfolgt gemäß den jeweils aktuell gültigen Rechtsvorschriften (EG-Verordnung Nr. 1169/2011). Aus den detaillierten Produktinformationen z. B. der Volldeklaration der Inhaltsstoffe, der Anleitung zur richtigen Zubereitung des Produkts, den Hinweisen zur Bio-Qualität und zur geografischen Herkunft kann der Kunde sich vollumfänglich informieren. Jederzeit sind die Mitarbeiter in den Fachgeschäften und die Fachabteilungen in der Firmenzentrale bereit, zu Qualität und Sicherheit der Produkte konkret Auskunft zu geben. Zusätzliche Informationen finden sich in unserem Teebuch und jederzeit zugänglich auf unserer Website.

Anforderungen an unsere Verpackungen

Bei dem Thema Verpackung steht der Produktschutz für TeeGschwendner an erster Stelle. Unser Ziel ist es, höchste Produktsicherheit und besten Geschmack zu gewährleisten und hierbei möglichst umweltfreundliche Verpackungsmaterialien einzusetzen. Diese beiden Ansätze miteinander in Einklang zu bringen, ist eine große Herausforderung.

Um dennoch in einem dynamischen Markt mit stetig neuen Möglichkeiten und Entwicklungen passende Verpackungslösungen zu finden, arbeiten wir bei der Verpackungsentwicklung mit renommierten Partnern aus der Verpackungsindustrie zusammen. Aktuell prüfen wir den Einsatz einer Schutzfolie aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen (Cellulose) sowie eines papierbasierten Verpackungsmaterials mit vielversprechenden Barriereeigenschaften. Bei Holz- und Papierprodukten achten wir darauf, wann immer möglich, FSC-zertifizierte Ware einzusetzen. Mit dem Einsatz von FSC-zertifizierten Holz- oder Papierprodukten entscheiden wir uns bewusst für einen schonenden Umgang mit den Waldressourcen. Ziel des Forest Stewardship Council (kurz FSC) ist die weltweite Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Waldwirtschaft.

Darüber hinaus nutzen wir für Produkte, bei denen es die Anforderungen an den Produktschutz zulassen, bewusst den Handlungsspielraum für die Verwendung von recycelten und recycelbaren Materialien.

Krisen- und Risikomanagement

Im Rahmen des Qualitätsmanagements hat TeeGschwendner ein effizientes Krisenmanagement etabliert. Das interdisziplinäre Team ist mit allen unterschiedlichen Prozessen im Unternehmen vertraut und besitzt fundierte Kenntnisse zur Beurteilung möglicher Gefahren und Risiken. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass ein Produkt als «nicht sicher» eingestuft werde



müsste, haben wir mit vorhandenen technischen Umsetzungen wie der lückenlosen Chargenrückverfolgbarkeit unmittelbare Werkzeuge, um jederzeit geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Das Krisenmanagement wird regelmäßig auf Effektivität getestet.

Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Wesentlicher Erfolgsfaktor der TeeGschwendner-Gruppe ist die kompetente und individuelle Beratung in unseren TeeGschwendner-Fachgeschäften mit höchsten Ansprüchen an Kompetenz- und Servicequalität. Darüber hinaus sind die Franchisepartner auch wertvolle Kommunikatoren des Kundenfeedbacks an die Fachabteilungen der Zentrale. Zudem nutzen unsere Kunden die vielfältigen Möglichkeiten des direkten Dialogs über das Internetgästebuch, das Bewertungsportal ekomi, die Feedbackkarte in unserem Teebuch oder direkte Kontaktaufnahme zu speziellen Fragen rund um unser Teesortiment. Als Indikator für die Kundenzufriedenheit liefert die Reklamationsquote wichtige Ansätze für die permanente Verbesserung unserer Produkte und Services. Im Rahmen des Beschwerdemanagements betrachten wir gezielt Rückmeldungen bezüglich Qualität, Logistik und Vertrieb. Unser Ziel: die derzeitige Reklamationsquote von 0,3 % wollen wir nicht überschreiten!

Mit Blick in die Zukunft – Nachhaltige Innovationen

Ein Fokus für zukünftige Innovationen liegt im Bereich Verpackungsmaterialien. Durch immer neue Technologien ergeben sich erstmalig Möglichkeiten für den Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen auch mit Blick auf die hohen Anforderungen an den Aromaschutz.

«Wahre nachhaltige Innovationen sehe ich statt in der Teezubereitung eher in unserer Sortimentsgestaltung und der Einführung von Tees aus bisher unbekanntem Regionen aus ethisch verantwortungsvollem Anbau.»

Daniel Mack Tea Taster und Experte in der Produktentwicklung

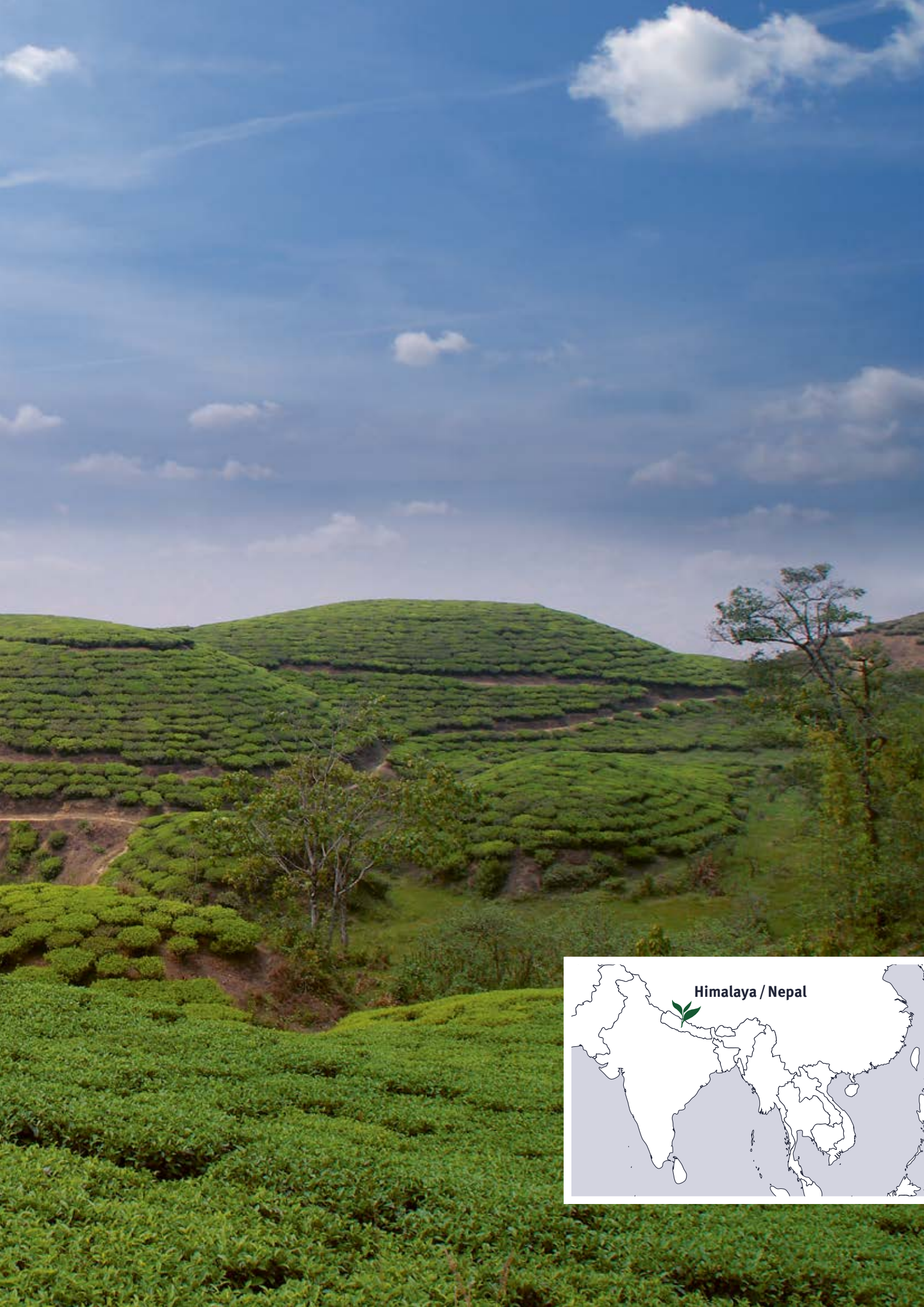


2

FÜR UNS

Wir erreichen Wertschöpfung durch Wertschätzung.

Unsere Mitarbeiter und Franchisepartner sind uns wichtig. Sie sind entscheidend für unseren Erfolg. Daher legen wir besonderen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Eine optimale Arbeitsumgebung wirkt sich positiv auf alle Prozesse eines Unternehmens aus. Wir investieren in ihre Aus- und Weiterbildung und belohnen ihren Einsatz mit zahlreichen betrieblichen Leistungen. Der Erfolg unserer Bemühungen spiegelt sich in einer sehr niedrigen Fluktuationsrate und sehr guten Ergebnissen bei unseren regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen wider. Auch zu unseren Franchisepartnern pflegen wir ein wertschätzendes und förderndes Verhältnis.



Wir erreichen Wertschöpfung durch Wertschätzung

Unsere Mitarbeiter und Franchisepartner tragen ganz erheblich zum Erfolg von TeeGschwendner bei. Jeden Tag aufs Neue setzen sie sich für die positive Entwicklung unseres Unternehmens ein. Wir wissen das zu schätzen – und unternehmen alles, damit dies auch in Zukunft so bleibt.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre und das stetige Wachstum des Franchise-Systems haben uns veranlasst, mehr Mitarbeiter einzustellen als je zuvor, zusätzlich beeinflusst durch die Eröffnung eigenbetriebener Fachgeschäfte. Dabei bedeutet nachhaltiges Handeln auch, die Vielfaltigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern. Wir geben ihnen Freiraum, sich persönlich zu entfalten, und sorgen darüber hinaus für Chancengleichheit. Unser Anliegen ist die faire Gestaltung der Arbeitslöhne. Dazu gehört, dass generell gleicher Lohn für gleiche Arbeitsleistung gezahlt wird, ganz unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft. Gleichberechtigter Umgang ist uns wichtig. Alle Mitarbeiter sind durch ein Verbesserungssystem in die Entwicklung und kontinuierliche Optimierung des Unternehmens eingebunden. Wir fördern unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch regelmäßige Aus- und Weiterbildungen. Wertschätzung und Förderung werden auch im Zusammenklang mit den Franchisepartnern gelebt. Neben der intensiven Kommunikation zwischen Partnern und Fachabteilungen wird das System durch 4 Beiräte, regelmäßige Arbeitskreise und ein Jahrestreffen weitergetragen. Partnermanager und ein umfassendes Weiterbildungssystem runden das Angebot ab. Aus regelmäßigen Partnerzufriedenheitsbefragungen beziehen wir nicht nur wichtige Hinweise für unsere Wei-

chenstellungen, sondern auch Bestätigung: Bei einer Weiterempfehlungsquote von 98% würden sich 95% aller Franchisepartner wieder für eine Selbständigkeit mit TeeGschwendner entscheiden. Dies ergab die Partnerzufriedenheitsbefragung von 2016, welche das Institut F&C im Auftrag des Deutschen Franchiseverbands durchgeführt hat.



Blick in unseren Flagshipstore mit aktuellem Ladenbaukonzept an der Hamburger Bergstr.

Wir fördern Vielfalt und bieten Chancengleichheit

Mitarbeiterzahl 2012 bis 2016

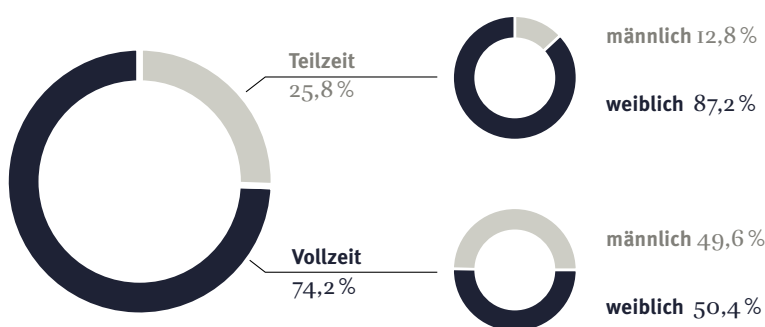
GRI G4-LA1

	Gesamt Anzahl	Männlich	Weiblich	davon Auszubildende
2012	141	65	76	7
2014	151	70	81	12
2016	182	73	109	12

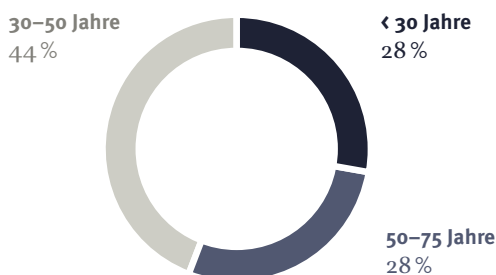
Prozentuale Aufteilung der Mitarbeiterschaft 2016

GRI G4-LA12

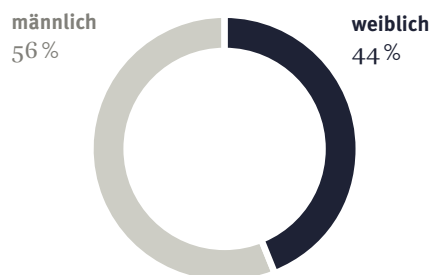
Voll- und Teilzeit



Alter



Führungsverantwortung gesamt 25



Personalfluktuat

nach Geschlecht und Altersgruppen im Jahr 2016

	Anfangsbestand	Anzahl Eintritte	Eintrittsrate in %	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate in %
Stammebelegschaft	171	60	35,1	39	16,9
nach Geschlecht					
weiblich	102	36	35,3	27	19,6
männlich	69	24	34,8	12	12,9
nach Altersgruppe					
< 30 Jahre	49	32	65,3	27	33,3
30 – 50 Jahre	72	19	26,4	5	5,5
50 – 75 Jahre	50	9	18	7	11,9

Betriebszugehörigkeit

> 5 Jahre	47,8%
---------------------	-------

Betriebliche Leistungen

Auch bei der Gestaltung der Arbeitslöhne ist uns Fairness und Gleichbehandlung wichtig. Für gleiche Arbeit, bei gleicher Erfahrung und Verantwortung zahlt TeeGschwendner unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Alter gleichen Lohn.

Um für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, gewähren wir eine Vielfalt an betrieblichen Zusatzleistungen:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Personalrabatt in unserem Online-Shop
- Monatlich Lieblingstee für Zuhause
- Vergünstigtes Essen in der hauseigenen Kantine «Teeteria»
- Job-Rad
- Vergünstigte Konditionen im Fitnessstudio
- Betriebssport
- Gesundheitstag

Über die genannten betrieblichen Zusatzleistungen hinaus finden sich neben dem Arbeitsalltag immer Gründe mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu feiern. So kommt die Belegschaft im September zum Sommerfest zusammen und beendet das Jahr beim traditionellen Weihnachtstee.

Daneben nutzen wir während eines Geschäftsjahres weitere Gelegenheiten, Aufmerksamkeiten zu verschenken und unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Kleinigkeiten unsere Anerkennung und Wertschätzung für ihre wertvolle Arbeit entgegen zu bringen. So erhalten z.B. alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Geburtstag, zur Geburt eines neuen Familienmitglieds, zu Weihnachten und anderen Gelegenheit ein kleines Präsent.

Natürlich können unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen jederzeit kostenlos unseren TeeGschwendner Tee genießen.

GRI G4-LA2

Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld:

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir diese im Unternehmen mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit, vier Sicherheitsbeauftragten, 16 Ersthelfern sowie 17 Brandschutzhelfern besonders im Blick. Alle Mitarbeiter werden jedes Jahr zu den Themen Arbeitssicherheit, Brandschutz, HACCP, Hygiene und Food Defense von unseren internen Dozenten verpflichtend geschult. Je nach Arbeitsplatz, Aufgabenbereich und Befugnissen gibt es weitere Pflichtschulungen, wie z.B. Belehrung zum Infektionsschutzgesetz, CCP-Schulungen, Auffrischkurse für betriebliche Ersthelfer. Bei Bedarf arbeiten wir mit externen Dienstleistern (z.B. ASB, BGHW) zusammen, um auch die Themen zuverlässig abbilden zu können, für die wir intern nicht die passenden personellen Ressourcen zur Verfügung stellen können.

Neben den Pflichtschulungen versuchen wir durch weitere Angebote im Bereich Gesundheitsschutz unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Gesunderhaltung ihrer Arbeitskraft zu unterstützen. Dafür bieten wir z.B. kostenfreie Vorsorgeuntersuchungen (G 37 Augenuntersuchung bei Bildschirmarbeitsplätzen), Obst für den Vitaminschub auf der Arbeit, machen Angebote zu sportlichen Aktivitäten und bieten mit unserer Gemeinschaftskantine «Teeteria», Teeküchen sowie dem «TeeGschwendner Biotop» Möglichkeiten zur Kommunikation und zur Erholung in Pausen. Durch regelmäßige Überprüfungen der Arbeitsplatzbedingungen in allen Unternehmensbereichen arbeiten wir außerdem kontinuierlich weiter an Ansatzpunkten, damit sich unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an ihrem Arbeitsplatz seelisch und körperlich wohl fühlen.

GRI G4-LA10,11

Berufskrankheiten, Arbeitsunfälle und Ausfalltage

2016

GRI G4-LA6

	Anzahl weiblich	Anzahl männlich	Anzahl gesamt
Arbeitsunfälle	2	1	3
Krankheitsbedingte Fehlzeiten durch Arbeitsunfälle in Stunden	128	264	392

Ursachen der Arbeitsunfälle: 1 Wegeunfall, 2 Arbeitsunfälle

Elternzeit

2016

GRI G4-LA3

	Anzahl weiblich	Anzahl männlich	Anzahl gesamt
Mitarbeiter, die 2016 Elternzeit in Anspruch genommen haben	10	1	11
Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Ende Elternzeit in %	100	100	100

Zufriedene Mitarbeiter – erfolgreiches Unternehmen

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital, um die Zukunft von TeeGschwendner erfolgreich gestalten zu können. Ihre Motivation und Zufriedenheit bildet die entscheidende Grundlage für unseren Erfolg.

Mitarbeiterumfrage

Wir möchten uns als Unternehmen auch mit der Hilfe unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiterentwickeln, deren Sichtweisen in Unternehmensprozesse integrieren und damit deren Zufriedenheit sowie eine langfristige Zusammenarbeit fördern. Um zu erfahren, was unsere Mitarbeiter bewegt, womit wir aktuell bereits Zufriedenheit fördern und wo Entwicklungsbedarf gesehen wird, führen wir in einem Turnus von drei Jahren eine freiwillige schriftliche Befragung der Zufriedenheit durch. 2016 fand die mittlerweile 4. Mitarbeiterbefragung statt, die im Vorweg aufbauend auf der letzten Umfrage umfassend überarbeitet und an aktuelle Bedürfnisse angepasst wurde. 2016 erzielten wir eine Teilnahmequote von 78,7%, womit der Rücklauf im Vergleich zur letzten Befragung 2013 noch um 9,4% gesteigert werden konnte. Alle Ergebnisse wurden in einer Unternehmensvollversammlung allen Mitarbeitern transparent präsentiert und sind in der Personalabteilung jederzeit einsehbar.

Alle 9 erfragten Dimensionen lagen im Durchschnitt im positiven Bereich (niedrigster erreichter Wert $m = 3.21$; höchster Wert $m = 4.41$ auf einer Skala von Minimum 1 bis Maximum 5). Sehr gut wurde u.a. die Zufriedenheit mit TeeGschwendner als Arbeitgeber ($m = 4.36$), der respektvolle Umgang untereinander ($m = 4.14$), die Transparenz der Abteilungsziele

($m = 4.41$) und die klar geäußerten Erwartungen an Arbeitsergebnisse (4.24) bewertet. Besonders wertgeschätzt wurde von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen darüber hinaus, dass ihnen ihre Ansprechpartner bekannt sind ($m = 4.41$) und sie die notwendigen Befugnisse übertragen bekommen, ihre Arbeitsergebnisse erreichen zu können ($m = 4.21$). Über 90 % der Befragten würden TeeGschwendner als Arbeitgeber weiterempfehlen. Diese sehr guten Ergebnisse bestärken uns in unserer Arbeit und motivieren uns, diese weiter auszubauen.

Verbesserungspotenzial zeigte sich u.a. beim Austausch arbeitsrelevanter Informationen ($m = 3.29$) und bei der Regelmäßigkeit der Rückmeldungen zu Arbeitsergebnissen durch die Führungskraft ($m = 3.55$). Wir möchten in diesen Handlungsfeldern besser werden. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, der Personalentwicklung und weiteren identifizierten Zielgruppen für die verschiedenen Themenschwerpunkte wurden daher im Nachgang an die Ergebnispräsentation konkrete Maßnahmen für die nächsten drei Geschäftsjahre abgeleitet. Handlungsfelder, die die Unternehmensstrategie betreffen, werden zudem in Strategie-Workshops der Bereichsverantwortlichen bearbeitet und Veränderungsmaßnahmen abgeleitet.

Bereits umgesetzt wurde 2016 als Ergebnis aus der Mitarbeiterbefragung die DenkMa(h)l-Zeit. Mit dieser quartalsweise stattfindenden Maßnahme bieten wir unseren Mitarbeitern ein neues Format an, um an Veränderungsprozessen im Unternehmen aktiv teilzunehmen, ihre Meinung zu unternehmensrelevanten Themen zu äußern und aktiv Ideen für die Zukunft

einzubringen. Des Weiteren arbeiten wir seit der Befragung intensiv am Auf- und Ausbau von Feedbackkompetenz und erhoffen uns damit eine positive Entwicklung bzgl. der Weitergabe relevanter Rückmeldungen und Informationen und schließlich eine umfassende TeeGschwendner Feedbackkultur.

Förderung und Weiterentwicklung

Unser Ziel ist es, dass unsere Mitarbeiter für ihre Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft in ihrem Arbeitsbereich gewappnet sind. Wir möchten Kompetenzen nachhaltig erhalten sowie die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, investieren wir in geeignete Maßnahmen und haben uns deshalb im Bereich der Personalentwicklung 2016 auch personell erweitert. Ein wichtiger Grundsatz für uns ist es, das Potenzial jedes einzelnen Mitarbeiters individuell zu betrachten und bedarfsgerechte, zur Unternehmensstrategie passende Maßnahmen zu ergreifen. Der bisherige Erfolg dieser Bemühungen spiegelt sich auch in den sehr guten Ergebnissen unserer letzten Mitarbeiterbefragung wider.

In jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen gibt es unter anderem Raum, den persönlichen Entwicklungs- und Weiterbildungsbedarf sowie Wünsche des Mitarbeiters offen zu besprechen. Gemeinsam wird hier auf Leistungen, Kompetenzen und Veränderungen der Zukunft geblickt und Vereinbarungen für das nächste Jahr getroffen. Wünsche für Weiterentwicklung unterstützen wir natürlich auch außerhalb des Mitarbeiterjahresgespräches ger-

ne und haben dafür stets ein offenes Ohr. Letztendlich trägt die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiter zu unserem nachhaltigen, zukünftigen Erfolg bei.

TeeGschwendners junge Talente

Seit 1998 bilden wir unsere Nachwuchskräfte im eigenen Unternehmen aus und reagieren damit nachhaltig auf den fortschreitenden Fachkräftemangel. Bereits 38 junge Talente haben wir bei TeeGschwendner ausgebildet. Mit neun Ausbildungsberufen bieten wir interessierten Jugendlichen ein vielfältiges Portfolio, bei uns den für sie passenden Beruf zu finden.

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in Anwendungs-entwicklung
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachlagerist (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Bei der Auswahl unserer Auszubildenden achten wir nicht nur auf gute Noten. Genauso wichtig sind für uns – neben der fachlichen Passung – Softskills wie Eigeninitiative und Flexibilität sowie eine aufgeschlossene, interessierte und begeisterungsfähige Persönlichkeit. Als sozial handelndes Unternehmen geben wir – ganz im Sinne unseres Gründers Albert Gschwendner – auch Quereinsteigern und Auszubildenden mit spezifischen Problemen, z.B. Lernschwäche, eine Chance auf eine Ausbildung bei TeeGschwendner und unterstützen diese dann mit großem Engagement im Ausbildungsverlauf.

Von unseren 38 Auszubildenden konnten wir 35 übernehmen und ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben ermöglichen. Die meisten konnten wir sogar langfristig an unser Unternehmen binden.

Neben den klassischen Lehrberufen bieten wir in Kooperation mit der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in Brühl ein Duales Studium im Bereich Groß- und Außenhandel an. Dabei absolvieren die Studierenden ihren Praxisteil im Unternehmen und erhalten beim Durchlauf durch verschiedene Abteilungen vielfältige Einblicke in kaufmännischen Arbeitsgebiete. Bereits vier Dual-Studierende schlossen seit 2005 erfolgreich Ausbildung und Studium bei TG ab. Alle konnten erfolgreich in ein anschließendes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.

GRI G4-LA9



«Hier ist man zwar Auszubildende, aber trotzdem bekommt man verschiedene, vielfältige Aufgaben und auch die Möglichkeit, selbstständig Themen zu erarbeiten und Vorschläge zu machen.»

C. Hucklenbroich, Dual-Studierende

Unser Wissen weitertragen

TeeGschwendner pflegt im Franchise-System ein familiäres Verhältnis. Das heißt zu «UNS» gehören insbesondere unsere Franchisepartner. Daher sind auch sie ein wichtiger Bestandteil unserer Aus- und Weiterbildungsangebote. Diese Angebote erreichten 2016 an insgesamt 52 Seminartagen 223 Teilnehmer.

Fachmann/-frau für Einzelhandelsmanagement

Für unsere Mitarbeiter und unsere Franchisepartner haben wir gemeinsam mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg ein modulares Qualifizierungssystem entwickelt. Die Inhalte sind in den jeweiligen Themenfeldern (Recht, Verkaufen, Mitarbeiterführung, Produktkunde) auf die praktische Arbeit im Teefachgeschäft zugeschnitten. Um unseren Franchisepartnern eine neutrale, überregionale Anerkennung ihrer Qualifizierung zu bieten, schließt die Seminarreihe mit dem Zertifikat «Fachmann/-frau Einzelhandelsmanagement (IHK)» ab.

TeeSommelier

Das ebenfalls mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam entwickelte Konzept «TeeSommelier (IHK)», welches auch von externen Teilnehmern genutzt werden kann, bietet umfassende Wissensvermittlung rund um die Themen Teeanbau, Verarbeitung und Verkostung. Dabei wird nicht nur Teewissen an die aus der ganzen Welt anreisenden Teilnehmer weitergegeben, sondern auch die zentralen Leitgedanken des Unternehmens TeeGschwendner in Hinblick auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung kommuniziert.



«In unserer mehr als 10 Jahren bestehenden Zusammenarbeit haben wir TeeGschwendner stets als unternehmerisches Vorbild für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit kennengelernt. Sowohl der respektvolle Umgang mit Lieferanten, bei gleichzeitiger Einhaltung hoher Qualitätsstandards, als auch die Bereitstellung und permanente Verbesserung von Qualifizierungsangeboten beweisen die Existenz eines hohen moralisch verantwortungsvollen Grundverständnisses im Hause TeeGschwendner»

Otto Brandenburg, Geschäftsführer Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg

A background image of a tea plantation with lush green leaves in the foreground and misty mountains in the distance under a clear sky.

3

IM ANBAU

Wir schätzen den Wert echter Partnerschaften.

Langfristige und enge Beziehungen zu unseren Partnern entlang der Lieferkette sind ein wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung unserer Produkte. Und ein wesentlicher Bestandteil der TeeGschwendner Philosophie.

Nur eine langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten kann sicherstellen, dass Rohwaren höchster Güte jederzeit verfügbar sind und den Weg in die Teetassen unserer Kunden finden. Nur im engen Dialog entstehen ein Höchstmaß an Transparenz, gegenseitiges Vertrauen und wichtige Impulse für innovative Leuchtturmprojekte. Solch gelebte Partnerschaften machen nachhaltiges Wirtschaften erst möglich.



Südüdien

Verantwortung übernehmen in den Teeanbaugebieten

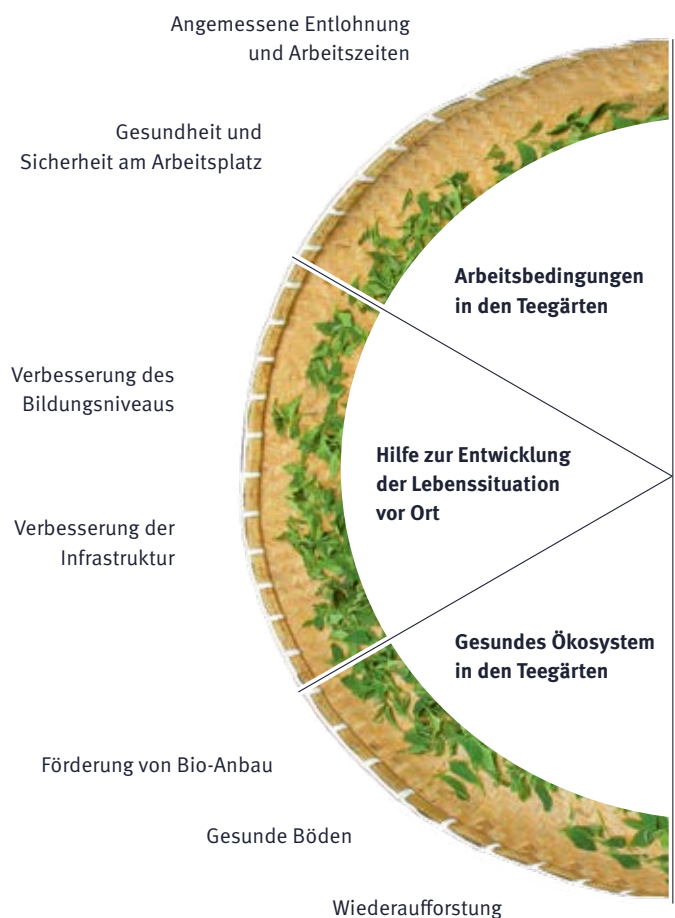
Nachhaltig handeln bedeutet für TeeGeschwendner auch, Verantwortung in den Gebieten und lokalen Gemeinschaften zu übernehmen, in denen unser Tee angebaut wird.

In den Teegärten sind uns gute Lebens- und Arbeitsbedingungen besonders wichtig. Der Mensch lebt mit und von seinen Mitmenschen, den Pflanzen, Tieren und der Umwelt. Er ist Teil des Ganzen. Deshalb begegnen wir als Menschen und als Unternehmen unserer Umwelt und den Gemeinschaften mit Fürsorge, Verantwortung und Respekt. Dass unsere Lieferanten und Partner in den Teeanbaugebieten diese Werte teilen und gegenüber ihren Mitarbeitern, lokalen Gemeinschaften und der Umwelt durchsetzen, haben wir durch Befragungen und regelmäßige Besuche sichergestellt. Auch im Zuge dieses zweiten Nachhaltigkeitsberichtes haben wir unsere Lieferanten an Hand ihrer Nachhaltigkeitszertifizierungen bewertet. Diese Methode werden wir auch in Zukunft verstärkt umsetzen und zusätzlich eigene Audits vor Ort durchführen

Verantwortung übernehmen im Einkauf von teeähnlichen Erzeugnissen (Kräuter, Früchte, Rooibos) und Zutaten.

Auch für den Einkauf dieser Produkte suchen wir den Direktkontakt zum Hersteller und beraten in Anbau und Verarbeitung. Wir bevorzugen Qualitäten aus biologischem Anbau und halten, sofern möglich, die Wege zwischen Ursprung und Bestimmungsort so kurz wie möglich.

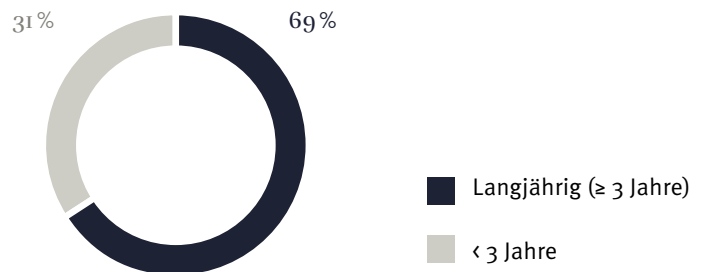
Unsere Nachhaltigkeitsthemen in den Anbauländern



Gelebte Partnerschaften für ein Mehr an Qualität

Enge persönliche Kontakte zu oftmals selbstständigen Teeproduzenten mit häufig kleinen Anbauflächen sichern uns Qualitäten und Raritäten, die im übrigen Markt nicht zu finden sind. So stammen zwei Drittel des Einkaufsvolumens an Teerohware im Jahr 2016 aus langjährigen Lieferantenbeziehungen - von Lieferanten also, mit denen wir seit vielen Jahren ein gutes Verhältnis pflegen.

Anteil langjähriger Lieferantenpartnerschaften



Besondere Partnerschaften führen zu besonderen Projekten – unsere Leuchtturmprojekte

Das Nepal Projekt

GRI G4-S01

Die mehr als 300 Kleinbauernfamilien und damit über 1.000 Menschen aus 5 Kooperativen um die Shree Sunderpani Cooperative in der Region des winzigen Ortes Fikkal im wichtigsten nepalesischen Teedistrikt Ilam sind Mittelpunkt des Projektes der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) i. A. des Bundesentwicklungsministeriums, Gorkha Tea Estate und TeeGschwendner. Die Haushalte erhielten u. a. von GIZ und TeeGschwendner Kühe – die Schlüsselemente des biologischen Anbaus – und Biogasanlagen, mit deren Hilfe und dem Dung einer einzigen Kuh eine vierköpfige Familie mit der täglich benötigten Menge Gas zum Kochen versorgt werden kann! Die nebenbei anfallenden Milchprodukte dienen den Familien als zusätzliche Einnahme- und Versorgungsquelle.

Projektregion

Nepal, Ilam

«Der Absatz des Tees zu guten Preisen ist gesichert. Die Kleinbauernfamilien stehen heute auf einem stabilen Existenzfundament und handeln gleichzeitig im Sinne der herrlichen nepalesischen Natur rein ökologisch.»

Thomas Holz Geschäftsführer und Nepal-Begeisterter

Projektbeteiligte

TeeGschwendner, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Gorkha Tea Estate

Projektziele

Aufbau einer Teefabrik in der Region, Bio-Zertifizierung, Kleinbauernfamilien ein stabiles Existenzfundament geben, Qualitätsverbesserung, Nepal Tee zu eigener Identität verhelfen, Know-how Vermittlung für Anbau und Verarbeitung, Abnahmegarantie geben.

Projektnutzen

Win-Win Situation für Projektpartner:

TeeGschwendner: Gesicherte Versorgung mit qualitativ hochwertigen Teeprodukten für die Zukunft.

Kleinbauern: Gesicherte Abnahme und deutlich verbessertes Einkommen



Projektdauer / Projekttermine

Abgeschlossen / Laufend

Projekterfolge

Eine neue Teefabrik – entstanden mit Geldern und vor allem Know-how der Projektpartner – verarbeitet seit dem Frühjahr 2009 die Teeblätter dieser Kleinstbetriebe. Maschinen zur Teeverarbeitung wurden angeschafft, Experten beraten die Fabrik, um eine optimale Verarbeitung der Blätter zu garantieren, der Transport der Teeblätter zur Fabrik wurde organisiert und optimiert.

Durch diese ganzheitliche Neuorganisation und Unterstützung konnte nicht nur die ganze Region verändert werden, auch dem Mangel an «Top Qualitäten» wird nun hier in Ilam entgegengewirkt. Nepal erarbeitet sich Stück für Stück eine eigene Tee-Identität! Im Juli 2011 erfolgte schließlich die hoch verdiente Bio-Zertifizierung – alle Ernten sind seither offiziell aus zertifiziert biologischem Anbau.

Projektausblick aktuelles Jahr (-Folgejahre):

Seit Oktober 2012 bringen wir unseren Projekttee «Spirit of Sunderpani®» zu unseren Kunden und das Projekt zu einem runden Kreislauf des Wirkens. Nachdem Teebauern, Fabrikarbeiter und die Region Ilam schon von den Segnungen des Projektes profitieren, kommen nun die TeeGschwendner-Kunden in den Genuss des Ergebnisses all dieser Bemühungen um beste Bio-Qualitäten. Damit das so bleibt und weitere Entwicklung möglich ist, fließen 0,80 Euro pro verkaufter 200 g-Packung «Spirit of Sunderpani®» zurück an die Kleinbauern und deren Familien in Ilam. Im März 2016 wurde ein zusätzlicher Angebotstee in 250 g und 500 g Packung mit dem Namen «Aktion Nepal» auf den Markt gebracht.

«Der persönliche Kontakt, die Zuverlässigkeit, die Zuversicht und der Glaube an die Teeregion Nepal – das macht TeeGschwendner zu einem besonderen Partner.»

Lok Bahadur Rai und seine Familie Teebauern in Ilam, Nepal

Meckenheimer Apfelminze

Auch direkt vor der Haustür gibt es unterstützenswerte Projekte, denn manche Kräuter für unsere Kräutermischungen können durchaus direkt in der Region angebaut werden. 2016 hat TeeGschwendner als Gründungsmitglied des bio innovation park Rheinland in enger Zusammenarbeit mit der Universität Bonn ein Kräuterteeprojekt initiiert, um in nächster Umgebung nachhaltigen Kräuterteeanbau zu fördern. Mitglieder im Verein bio innovation park Rheinland sind Unternehmen, Hochschulen und die beiden Städte Meckenheim und Rheinbach, die gemeinsam am Aufbau eines klimaneutralen Wissenschafts- und Gewerkeparks arbeiten.

Projektregion

Rheinland, Städte Meckenheim/Wachtberg

Projektbeteiligte

TeeGschwendner, bio innovation park Rheinland, Landwirte der Region

Projektziele

Förderung des Kräuterteeanbaus in der Region

Projektnutzen

Nachhaltiger Kräuterteeanbau und Eigenvermarktung

Projektdauer/Projekttermine:

2016 (Frühjahr) – Geeignete Sorte Apfelminze ausgesucht

2016 (Oktober) – Apfelminze ausgesät

2017 (Juni) – Erste Ernte eingefahren, verarbeitet und beurteilt

2017 (August) – Zweite Ernte

Projekterfolge:

Ausstehend

Projektausblick aktuelles Jahr (-Folgejahre):

Start der Vermarktung in den TeeGschwendner Geschäften ab 2018

Ausblick: Myanmar Projekt

Ab 2017 planen wir die aktive Unterstützung eines GiZ-Projektes in Myanmar. Unsere Erfahrungen in Nepal haben gezeigt, wie wichtig und nachhaltig die Unterstützung von kleinen Produzenten ist, die im Export und der Vermarktung unerfahren sind und gerne auf Unterstützung in der Herstellung von geeigneten Qualitäten zurückgreifen.

Projektregion

Myanmar

Projektbeteiligte

TeeGschwendner, Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GiZ) GmbH

Projektziele

Umstellung auf biologischen Anbau. Aufbau einer Teefabrik zur Produktion von grünem Tee.

Aufbau eines Teelagers mit Bürogebäude.

Projektnutzen

Myanmar als Teeanbauregion weiterentwickeln, den Menschen ein stabileres Existenzfun-

dament zu ermöglichen, ihnen externe Märkte zu öffnen und gleichzeitig neue Myanmar-Teerari-täten in Bio-Qualität für uns und unsere Kunden zu sichern.

Projektdauer/Projekttermine

2017 (Juni) – Bio-Inspektion

Projekterfolge

Teefabrik, Lager und Bürogebäude sind fertig gestellt.

Projektausblick

Im Sommer 2017 soll der erste Tee für TeeGschwendner produziert werden und Ende 2017 in der Verkauf gehen

Ausblick: Kräutertee-Projekt in Armenien in Kooperation mit NABU Deutschland e.V.

Enge Zusammenarbeit mit Kräuteranbietern, die ihre Produkte vorwiegend aus Wildsammlung beziehen. Bis dato kaum Export und auf der Suche nach Exportmärkten gegen die Konkurrenten Türkei, Georgien, Aserbaidschan und Iran.

Der NABU hatte zuvor im Rahmen eines Projektes aus einem Beratungshilfeprogramm des BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) die Zusammenarbeit mit der Kräuterteeproduktion «Mega Ararat» aufgebaut und die Biozertifizierung unterstützt.

Projektregion

Armenien

Projektbeteiligte

TeeGschwendner, NABU Deutschland e.V., Armenische Kräuteranbieter

Projektziele

Förderung des ökologischen Landbaus und Exports in der Region, sowie Förderung des Naturschutzes zusammen mit NABU.

Projektnutzen

Nachhaltige Verbesserung des Lebensstandards, Umstellung auf biologischen Landbau, Öffnen der europäischen Märkte

Projektdauer/Projekttermine

2016 – Reise nach Armenien zusammen mit dem NABU
2017 (Mai) – Reise nach Armenien zu Lieferantengesprächen und Anbausichtung

Projekterfolge

Ausstehend

Tigerschutz-Projekt mit NABU Deutschland e.V.

Herrliche Qualitäten bezieht TeeGschwendner seit ca. 10 Jahren aus südindischen Gefilden. Black Oothu und Green Manjolai heißen die Vertreter im Sortiment Familie & Co. Bereits seit 1996 arbeitet TeeGschwendner mit den Pionieren des Bio-Anbaus in Indien, der Bombay Burma Trading Co., zusammen. Rund 2000 Menschen arbeiten in den 3 Teegärten rund um den Mango-Dschungel und leben vollkommen autark - dank Windkraftanlage, Biogas, eigenem Krankenhaus, Schule und Kindergarten. Nach den Prinzipien von Rudolf Steiner wird hier mit ökologischen Landbaumethoden einerseits beste Teequalität erreicht, andererseits werden der ursprüngliche Primär-Regenwald, seine Pflanzen- und Tiervielfalt erhalten. Aktuell führt TeeGschwendner mit dem NABU Deutschland e.V. ein Projekt zum Schutz der letzten Tiger in dieser Region durch. Den NABU unterstützt TeeGschwendner auch bei anderen Projekten, die nicht immer und unbedingt im Zusammenhang mit dem Teeanbau stehen.

Projektregion

Singampatti, Tamil Nadu, Südindien

Projektbeteiligte

TeeGschwendner, Bombay Burma Trading Co., NABU Deutschland e.V.

Projektziele

Förderung des ökologischen Landbaus, Unterstützung zum Schutz der letzten Tiger in dieser Region

Projektnutzen

Einkommenssicherung der Menschen, Erhaltung der Tiger-Population, Schutz des Primär-Regenwalds

Projektdauer/Projekttermine

laufend

Projekterfolge

Durch den Verkauf der beiden Produkte Black Oothu und Green Manjolai konnte eine finanzielle Unterstützung für dieses Projekt in den letzten Jahren für diese Region sichergestellt werden.

Projektausblick

Das Tigerschutzprogramm wird zunächst bis 2018 durch den NABU fortgeführt.



GORKHA TEA ESTATE Pvt. Ltd. Sunderpani (Bio-Organic)

TeeGschwendner als Teil des großen Ganzen





Standort Meckenheim: Angrenzend an das Naturschutzgebiet Kottenforst

G4-EN11

Umweltschutz vor Ort

Auf dem Unternehmensgelände im rheinischen Meckenheim ist der bewusste Umgang mit der Umwelt ein wichtiges Anliegen. Wir bemühen uns, unseren Standort in das anliegende Ökosystem des Naturschutzgebietes Kottenforst zu integrieren: Ein Regenauffangbecken fungiert gleichzeitig als Biotop für allerlei Lebewesen und Pausen-Naherholungsgebiet für unsere Mitarbeiter.



Unsere Maßnahmen zur Einsparung von Ressourcen

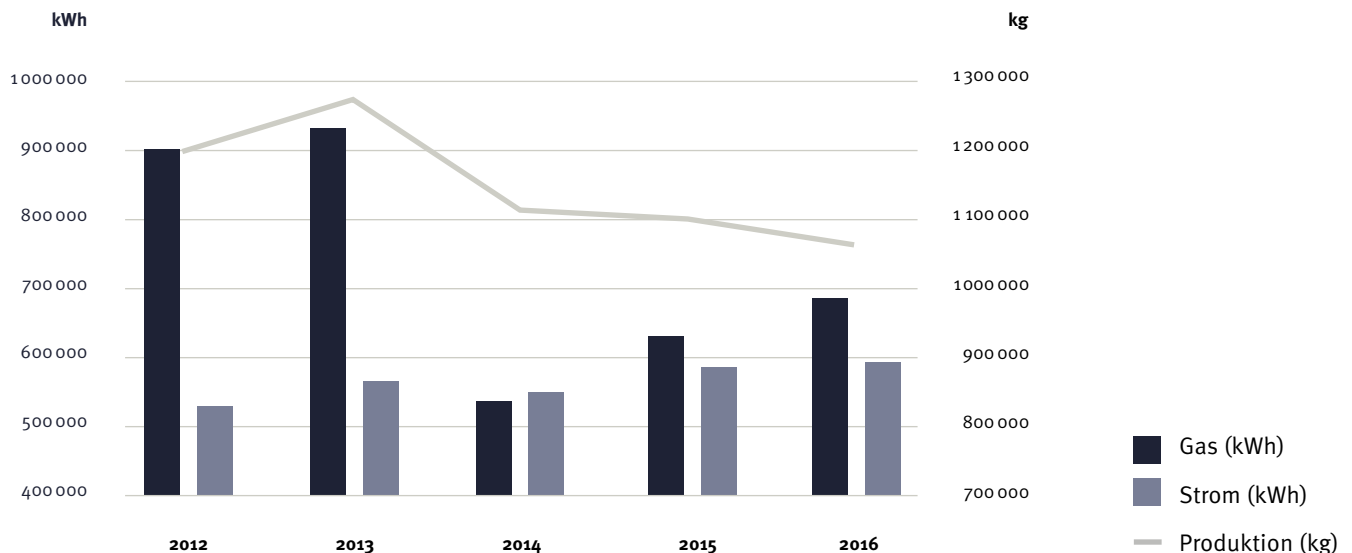
Energie

Es ist uns wichtig, unsere Produktion so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Daher beziehen wir bereits seit 2006 konsequenten Ökostrom, der den strengen Kriterien der Umweltschutzorganisation Greenpeace e.V. entspricht. Zudem produzieren wir mit unserer eigenen Photovoltaikanlage seit 1995 Strom und speisen diesen ein – 2016 waren es 3.800 kWh. Darüber hinaus haben wir in LED-Leuchten in den Produktionsgebäuden investiert und dadurch den Stromverbrauch um 10.300 kWh jährlich verringert. Im November 2016 wurde ein Energieeffizienzprojekt erfolgreich abgeschlossen. Hierbei konnte ein Teil der Druckluftherzeugung für die Produktionsanlagen

durch die Investition in einen neuen frequenzgeregelten Druckluftkompressor energieeffizienter gestaltet werden. Darüber hinaus wurde in den neuen Kompressor eine Wärmerückgewinnung integriert und an das Heizungssystem angebunden. Durch diese Maßnahmen können jährlich 13.000 kWh an elektrischer Energie

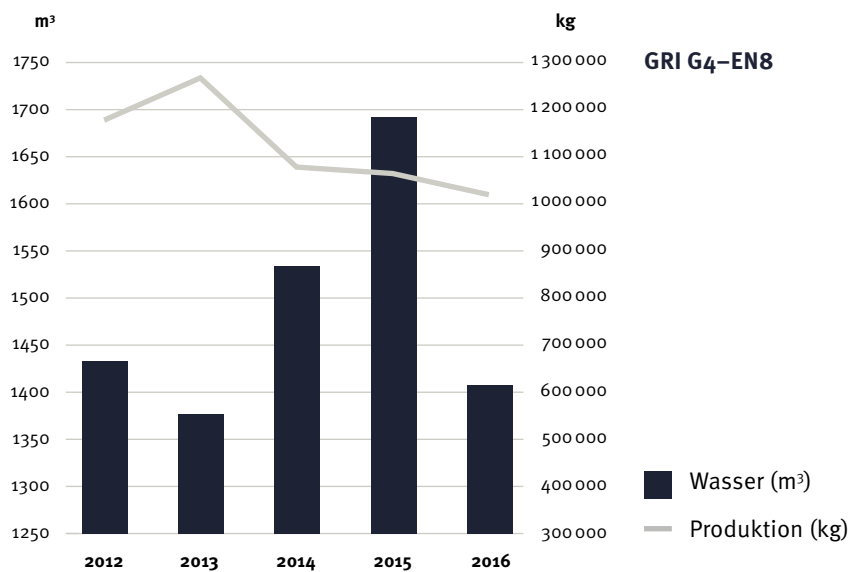
und 16.000 kWh an Wärmeenergie eingespart werden. Wir heizen unsere Produktions- und Verwaltungsgebäude mit Gas. 70 % der Produktionsfläche wird mit rückgewonnener Wärme beheizt. Zudem haben wir bereits im Jahr 2013 in eine neue energieeffizientere Heizungsanlage mit Brennwerttechnik investiert.

GRI G4-EN3, 6



Wasser

Unser Frischwasserverbrauch in der Teeverarbeitung ist sehr gering. Durch die Installation einer bedarfsabhängigen automatischen Bewässerungsanlage konnte der Wasserverbrauch 2016 um 19% reduziert werden. Generell ist eine Zielsetzung, den Verbrauch möglichst zu senken bzw. die Aufbereitung und Wiederverwendung von verbrauchtem Frischwasser zu optimieren.



Abfall

Auch 2016 hat TeeGschwendner gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz darauf geachtet, Abfälle möglichst zu vermeiden, sowie die in der Produktion und Verpackung anfallenden Abfallstoffe in Zusammenarbeit mit dem Entsorgungsunternehmen Remondis so zu entsorgen, dass möglichst viel davon recycelt werden kann.

So sammelten wir im Laufe des Jahres 43 Tonnen Verpackungsmaterial aus Papier und Pappe, 23 Müllcontainer mit Kunststoffverpackungen und 54 Tonnen gemischte Verpackungen. Durch das Recyclen dieser Abfälle konnten 175 Tonnen Primärrohstoffe sowie durch energetische Verwertung 908 MWh Energie eingespart werden.

Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen

Unser Ansatz, Treibhausgasemissionen zu minimieren, basiert auf dem Gedanken von erneuerbaren Ressourcen. Durch Abfallverwertung und Ökostrombezug vermeiden wir indirekt Umweltbelastungen: Im Jahr 2016 wurde das Klima durch den Strombezug bei Greenpeace

Energy um 281 t CO2 entlastet. Auch durch die Zusammenarbeit mit der Remondis-Gruppe zur Entsorgung und Verwertung von Abfallstoffen hat TeeGschwendner wertvolle Beiträge für die Umwelt geleistet und 69 t CO2 eingespart.

GRI G4-EN8

GRI G4-EN23

GRI G4-EN19

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg

Aus unserer Nachhaltigkeitsanalyse haben wir konkrete Ziele abgeleitet, die wir stets vor Augen haben. Sie sollen uns als Fahrplan dienen, und wir werden uns im nächsten Bericht an ihrer Erfüllung messen lassen.

Strategie			
Wir übernehmen Verantwortung. Für Sie. Für Uns. Im Anbau.			
Themenfelder	Für Sie: Produktverantwortung	Für uns: Mitarbeiter & Franchisepartner	Im Anbau: Engagement vor Ort
Ziele bis 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Zu 95 % Verwendung von zertifiziert nachhaltig produzierten Rohstoffen für Tee & teeähnliche Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit • Innovationsfähigkeit und Möglichkeiten der Partizipation an Unternehmensprozessen erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stabileres Existenzfundament für Teebauernfamilien • Knowhow-Transfer • Sicherung neuer, seltener Tees in Ökoqualität
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Einkaufsvolumen aus zertifiziert ökologisch & sozial verantwortlichem Anbau • Einkaufsvolumen von Food Safety zertifizierten Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion krankheitsbedingter Fehlzeiten • Rückmeldungen in Mitarbeiterentwicklungsgesprächen • Teilnahmequote an Partizipationsmaßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmendokumentation • Sichtbare Veränderungen • Anzahl Öko- / Bio-Zertifizierungen in der Region
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Lieferantenauswahl & -entwicklung • Gezielte Produktauswahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipationsmöglichkeiten neu einführen und bestehende Instrumente optimieren (z.B. Verbesserungsvorschlagsbogen) • Konzept Mitarbeiterjahresgespräch weiterentwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Nepalprojekt fortführen • Start Projekt in Myanmar • Start eines Kräuterteeprojekts als Teil des Bio-Innovations-Parks Rheinland



Maßgeblich für diesen Bericht: Der GRI-Index

Da bis Juni 2018 noch die alten G4-Richtlinien herangezogen werden können, behalten wir die vorherige Grundeinteilung unserer Berichtsform auch für diesen Bericht bei. Die Anwendung der GRI-G4-Richtlinien verlangt allgemeine Standardangaben zum Unternehmen und detaillierte Informationen zu den wesent-

lichen Handlungsfeldern in den Bereichen Kerngeschäft, Umwelt und Gesellschaft. Um diese im Nachhaltigkeitsbericht schnell und leicht wiederzufinden, ist in die Berichterstattung nach GRI G4 auch ein strukturierter Inhaltsindex integriert.

Allgemeine Standardangaben

Strategie

G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation	Einleitung S. 6-7
-------------	--	-------------------

Organisationsprofil

G4-3	Name der Organisation	Organisationsprofil, S. 8, 64
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	Organisationsprofil, S. 8
G4-5	Hauptsitz	Organisationsprofil, S. 64 Impressum, S. 64
G4-6	Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten	Organisationsprofil, S. 9
G4-7	Eigentümerstruktur und Rechtsform	Organisationsprofil, S. 8
G4-8	Bediente Märkte	Organisationsprofil, S. 9
G4-9	Größe der Organisation	Organisationsprofil, S. 8
G4-10	Mitarbeiter im Detail	Organisationsprofil, S. 37

Ermittelte Wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-11	Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Die betriebliche Mitbestimmung unserer Mitarbeiter ist bei uns nicht durch Kollektivvereinbarungen geregelt oder in naher Zukunft so vorgesehen.
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	Organisationsprofil, S. 9

G4-13	Wesentliche Veränderungen der Organisation	Während des Berichtszeitraums gab es keine wichtigen Veränderungen bezüglich der Größe, Struktur und den Eigentumsverhältnisse TeeGschwändners oder in der TeeGschwändner-Lieferkette.
G4-14	Behandlung des Vorsorgeprinzips	
G4-15	Unterstützte Nachhaltigkeitschartas, -prinzipien oder -initiativen	Es werden keine extern entwickelten wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen von TeeGschwändner befürwortet oder offiziell unterstützt.
G4-16	Mitgliedschaft in Verbänden	Organisationsprofil, S. 12
G4-17	Unternehmen(seinheiten)	
G4-18	Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten	Berichtsprofil, S. 4 Wesentlichkeitsmatrix, S. 63
G4-19	Ermittelte wesentliche Aspekte	Berichtsprofil, S. 4 Nachhaltigkeitsknospe, S. 18 Wesentlichkeitsmatrix, S. 63
G4-20	Abgrenzung für jeden wesentlichen Aspekt innerhalb der Organisation	Berichtsprofil, S. 4
G4-21	Abgrenzung für jeden wesentlichen Aspekt ausserhalb der Organisation	Berichtsprofil, S. 4
G4-22	Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen	Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen
G4-23	Änderungen des Berichtsumfangs	Im Kern ist der Berichtsumfang zum ersten Bericht 2014 gleichgeblieben. Ein Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen wurde hergestellt.

Einbindung von Stakeholdern

G4-24	Einbezogene Stakeholder	Berichtsprofil, S. 4 Organisationsprofil, S. 8
G4-25	Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Mit Blick auf TeeGschwändners Lieferkette und Wirkungsraum haben wir die Anspruchsgruppen (Stakeholder) und deren Erwartungshaltung ermittelt und die wichtigsten ausgewählt.
G4-26	Ansatz der Organisation zur Einbindung von Stakeholdern	Berichtsprofil, S. 4 Organisationsprofil, S. 8
G4-27	Themen und Anliegen der Stakeholdereinbindung	Organisationsprofil, S. 4 Wesentlichkeitsmatrix, S. 63

Berichtsprofil

G4-28	Berichtszeitraum	Berichtsprofil, S. 4
G4-29	Veröffentlichung des letzten Berichts	Der vorhergehende Bericht zur Situation 2014 wurde am 07.05.2016 veröffentlicht.
G4-30	Berichtszyklus	Berichtsprofil, S. 4
G4-31	Ansprechpartner zum Bericht	Impressum, S. 64
G4-32	In Übereinstimmungsoption mit GRI und GRI-Index	Berichtsprofil, S. 4 GRI-Index, S. 58 ff
G4-33	Externe Prüfung des Berichts	Es wird keine externe Prüfung vorgenommen.

Unternehmensführung

G4-34	Führungsstruktur der Organisation	Organisationsprofil, S. 10
--------------	-----------------------------------	----------------------------

Ethik und Integrität

G4-56	Verhaltens- und Ethikkodizes	Organisationsprofil, S. 10–12
--------------	------------------------------	-------------------------------

Allgemeine Standardangaben**Wirtschaftlich**

G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Organisationsprofil, S. 8–10
G4-EC4	Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung	TeeGschwendner GmbH hat keine Unterstützung von Regierungsseite erhalten.
G4-EC8	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Im Anbau, S. 46–50
G4-EC9	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.

Ökologisch

G4-EN 1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.
G4-EN2	Anteil der Sekundärrohwaren am Gesamtmaterialeinsatz	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Ressourcen, S. 52–55
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	Ressourcen, S. 52–55
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	Ressourcen, S. 52–55
G4-EN11	Standorte in oder angrenzend an Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.	Im Anbau, S. 46–50 Ressourcen, S. 48–51
G4-EN12	Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität	Geregelt über die biologischen / biologisch-dynamischen Anbau-Präferenzen. Im Anbau, S. 46–50
G4-EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.
G4-EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.
G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.
G4-EN19	Reduzierung der THG-Emissionen	Ressourcen, S. 52–55
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	Ressourcen, S. 52–55
G4-EN29	Strafen aufgrund von Umweltverstößen	Keine Vorfälle.
G4-EN30	Ökologische Auswirkungen durch Transporte	Angabe steht derzeit nicht zur Verfügung.

G4-EN31	Gesamte Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	Naturschutz Bund e.V. (NABU): Spenden 15.000€, Lizenzgebühren 23.502,42€ Im Anbau, S. 46–50
G4-EN GMA	Beschaffung	Produktverantwortung
G4-EN32	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	Produktverantwortung, S. 25

Arbeitspraktiken und menschwürdige Beschäftigung

G4-LA DMA	Beschäftigung	Für Uns
G4-LA1	Mitarbeiterüberblick und -entwicklung	Für Uns, S. 37–43
G4-LA2	Betriebliche Leistungen	Für Uns, S. 37–43
G4-LA3	Elternzeit	Für Uns, S. 37–43
G4-LA DMA	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz	Für Uns
G4-LA6	Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheit	Für Uns, S. 37–43
G4-LA DMA	Aus- und Weiterbildung	Für Uns
G4-LA9	Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter	Für Uns, S. 37–43
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	Für Uns, S. 37–43
G4-LA11	Leistungsbeurteilungen der Mitarbeiter	Für Uns, S. 37–43
G4-LA DMA	Vielfalt und Chancengleichheit	Für Uns
G4-LA12	Mitarbeiter und Mitglieder der Kontrollorgane nach Diversitätskategorien	Für Uns, S. 37–43
G4-LA13	Gleicher Lohn für Frauen und Männer	Das Lohnniveau ist bei Männern und Frauen gleich.
G4-LA GMA	Beschaffung	Produktverantwortung
G4-LA14	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	Produktverantwortung, S. 46
G4-HR GMA	Menschenrechte	Produktverantwortung
G4-HR3	Diskriminierungsvorfälle	Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.
G4-HR10	Bewertung der Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien	Produktverantwortung, S. 46–50

Gesellschaft

G4-SO DMA	Lokale Gemeinschaften	Im Anbau
G4-SO1	Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und umgesetzte Förderprogramme	Im Anbau, S. 46–50
G4-SO3	Korruptionsbekämpfung	Es sind keine Korruptionsfälle bekannt. Korruption widerspricht grundlegend unseren Unternehmensgrundsätzen und wird in keiner Weise toleriert. Das grundsätzliche Korruptionsrisiko ist in der Branche, in der wir tätig sind, als äußerst gering zu betrachten. Korruptionsschulungen für die Mitarbeiter werden keine durchgeführt.
G4-SO GMA	Beschaffung	Produktverantwortung
G4-SO9	Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	Produktverantwortung, S. 46–50

Produktverantwortung

G4-PR DMA	Kundengesundheit und -sicherheit	Produktverantwortung
G4-PR1	Prüfung der Produkte auf Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit	Produktverantwortung, S. 28–33
G4-PR2	Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln.	Keine Vorfälle.
G4-PR DMA	Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Produktverantwortung
G4-PR3	Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen	Produktverantwortung, S. 28–33
G4-PR4	Verstöße gegen Produkt- und Dienstleistungsvorschriften	Keine Vorfälle

Lebensmittelherstellung Ergänzungsindikatoren (Food Processing Sector Supplement)

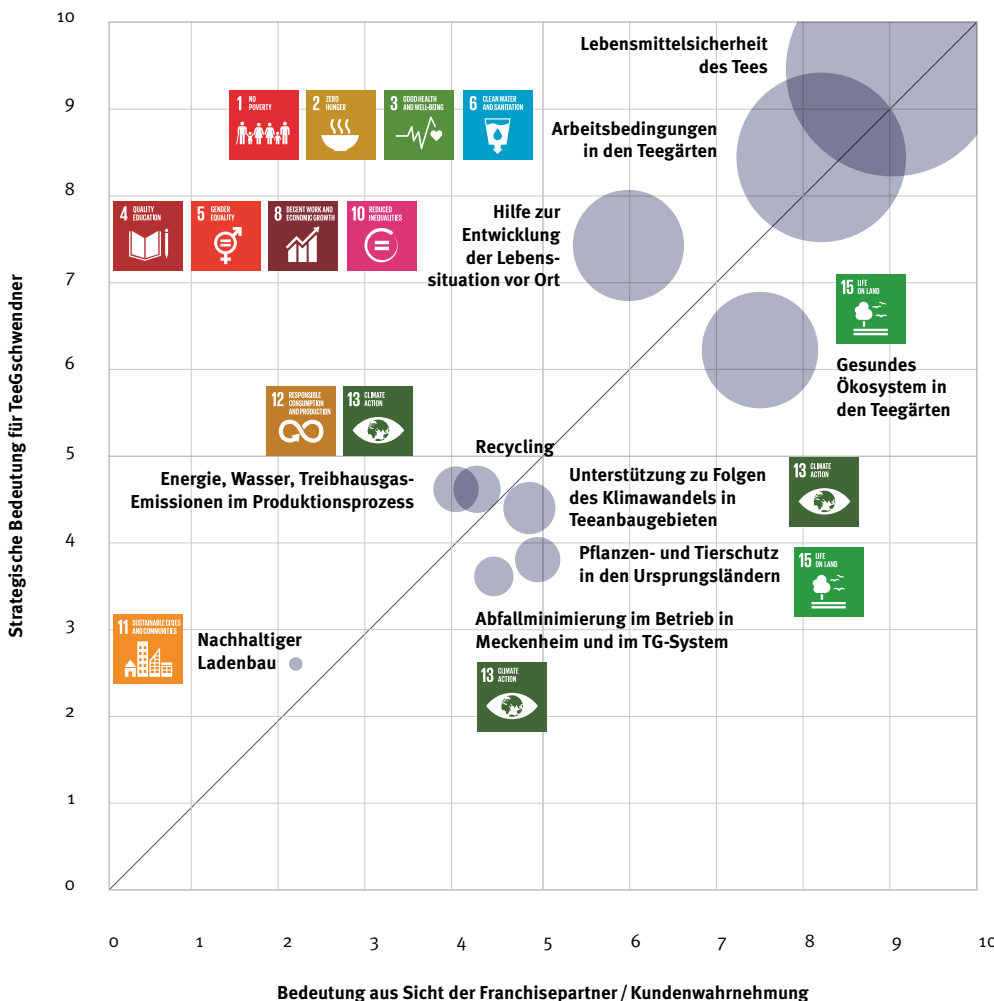
G4-FP2	Prozentsatz des Einkaufsvolumens, der übereinstimmt mit glaubwürdigen international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards	Produktverantwortung, S. 25
G4-FP3	Verlorene Arbeitszeit aufgrund von Streiks	Die TeeGschwendner GmbH ist nicht von Streiks betroffen.
G4-FP5	Prozentsatz des Produktionsvolumens aus Anlagen, die nach internationalen Lebensmittelsicherheitsstandards von externen Auditoren zertifiziert wurden	Produktverantwortung, S. 28

Die Wesentlichkeitsmatrix

Die Wesentlichkeitsmatrix wurde im Entwicklungsprozess des ersten Nachhaltigkeitsberichtes 2014 erstellt. Sie visualisiert die aus der Stakeholder- und Unternehmensperspektive relevanten Nachhaltigkeitsthemen der TeeGschwendner GmbH entlang der Lieferkette. Auf Grundlage dieser Analyse wurde für den Bericht die Inhaltsstruktur bzw. Nachhaltigkeitsknospe ent-

wickelt (Seite 14/15), die die wesentlichen Handlungsfelder für Nachhaltigkeit der TeeGschwendner GmbH absteckt. Wie bereits beschrieben, sehen wir hierin eine sehr gute Übereinstimmung mit den relevanten SDGs und möchten die Kernzielsetzungen entsprechend beibehalten. Die korrespondierenden SDGs sind in der Abbildung dargestellt.

GRI G4-27





GRI G4-31

TeeGschwendner GmbH
Heidestr. 26
53340 Meckenheim
www.teegschwendner.de

TeeGschwendner Nachhaltigkeitsmanagement
Dr. Thomas Henn

Berichterstellung

Redaktion

Dr. Thomas Henn

Beratung, Konzept und Projektkoordination

Dr. Thomas Henn

Gestaltung

Partner & Partner AG

Bilder

© TeeGschwendner, Helmut Albrecht

Kontakt für Rückfragen

teemail@teegschwendner.de